

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

226 (16.5.1911) Abendausgabe

Expedition:
 Brief- und Kassenstraße 22
 68301 Karlsruhe a. Karstpl.
 Kreis- od. Felegr.-Adr. laute
 nicht auf Namen, sondern:
 „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
 Im Verlage abgeholt:
 Monatlich 60 Pfg.
 Frei ins Haus geliefert
 Vierteljährlich M. 2.20
 Halbjährlich M. 4.00
 Einwärts bei Abholung
 am Postalter M. 1.80.
 Durch den Briefträger täg-
 lich 2 mal ins Haus gebracht
 M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
 16 seitige Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
 Die Kolonialsäle 25 Pfg.
 die Restzeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Sportplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Biergarten.
 Chefredakteur: Albert Herzog.
 Verantwortlich für Politik
 und allgemeinen Teil: Martin
 Holzinger, verantwortlich für
 Chronik und Besondere Mitteilungen
 A. Rindspacher, sämtlich in
 Karlsruhe.

Berliner Bureau:
 Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage:
33 000 Expl.
 gedruckt auf 8 Bogen
 Rotationsmaschinen.
 In Karlsruhe und nächster
 Umgebung über
21 000
 Abonnenten.

Nr. 226.

Karlsruhe, Dienstag den 16. Mai 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst 10 Seiten.

Die Güter unter den südafrikanischen Farmern.

Berlin, 16. Mai. Von einem alten Afrikaner wird uns geschrieben:

Unter der Farmerschaft in Südafrika besteht schon seit längerer Zeit ein Gegensatz, der auf der einen Seite mit allerlei Personalfragen verknüpft ist, andererseits auf sachlichen Meinungsverschiedenheiten beruht. Soweit solche vorliegen, handelt es sich in erster Linie um die Frage, ob eine scharf agrarische Tonart angeschlagen und ein intimes Verhältnis zu den agrarischen Organisationen der Heimat angestrebt oder ob die wirtschaftlichen Bedürfnisse des Farmerstandes unabhängig hiervon verfolgt werden sollen.

In ein kritisches Stadium ist die Sache dadurch getreten, daß der Zeitpunkt naht, wo die Farmer für ihre Existenz auf den Absatz von Fleisch und Fleischprodukten nach Deutschland angewiesen sein werden. Hieron wollen die deutschen Agrarier nichts wissen. Auf der vorjährigen Versammlung der Farmerschaft in Oranien beschloß man, den damals in Südafrika weilenden Dr. Paul Rohrbach, der als Vorsitzender der Entschädigungskommission nach dem Aufstande energisch für das Land und namentlich für die Farmer eingetreten war, zum Ehrenamtlichen Vertrauensmann der Farmerschaft zu wählen. Er sollte um die Vertretung der Wünsche des Farmerstandes in Deutschland sowohl in der Presse als auch durch Fühlungnahme mit maßgebenden Personen erlustet werden. Der bereits gefasste Beschluß wurde jedoch auf Betreiben des damaligen Vorsitzenden des Farmerbundes, Rechtsanwalt Erdmann, unter ziemlich heftigen Ausfällen widerrufen, weil Rohrbach eine ausgesprochen liberale Parteistellung habe und sich im Gegensatz zu dem Staatssekretär Dernburg befände.

Auf der diesjährigen Tagung ist es zum Bruch zwischen den Parteien gekommen. Von den 13 Bezirksverbänden der Farmerschaft sind nur 3 in der Gefolgschaft Erdmanns geblieben, während 10 sich als Bundesversammlung neu konstituierten und den stellvertretenden Bürgermeister von Windhof, Kaufmann u. Großfarmer G. Voigts, zum Vorsitzenden wählten. Der Bundesausschuß ernannte hierauf Dr. Rohrbach zum Vertrauensmann.

Eine politische Sinngebung der Farmerschaft nach der liberalen Seite darf hierin nicht erblickt werden; der Farmertag bleibt eine unpolitische Standesvertretung mit ausschließlich südafrikanischen Interessen. Allerdings wird es über der Fühlungnahme voraussetzlich zu Differenzen mit den heimischen Agrariern kommen. Dr. Rohrbach hat die Wahl des Bundesausschusses angenommen.

Der deutsche Buchdruckertag.

Karlsruhe, 16. Mai. Man schreibt uns: Der Gehilfen-Verband der deutschen Buchdrucker ist gestern, Montag, in Hannover zu seiner 7. Generalversammlung zusammengetreten. 124 Delegierte werden 63 000 Mitglieder eines Bundes vertreten, der unter allen Arbeiterberufen am besten organisiert ist. 95 Prozent aller Buchdruckergehilfen sind in ihm zu gemeinsamer Interessvertretung vereinigt. In annähernd 2200 Orten werden in mehr als 7800 Buchdruckereien die Beschäftigten respektiert, die dieser Arbeiterverband mit der Prinzipalsorganisation gemeinsam im sogenannten Buchdruckertarif vereinbart hat. Man muß an die Anfänge des Verbandes und der Tarifbewegung in Deutschland überhaupt zurückdenken, wenn man das heutige Ergebnis richtig würdigen will.

Der erste deutsche Buchdruckertag im März 1866 in Leipzig sah nur 85 Delegierte, welche 34 Städte vertraten und sich in hitziger Debatte

Die Maifestspiele in Wiesbaden.

Wiesbaden, 15. Mai. Mit dem Besuche des Monarchen flutet immer eine Hochwelle über unser Gesellschafts-, Kurz- und Promenadenleben hin: schon wochenlang vorher sind die Hotels besetzt und überfüllt, und auf der Wilhelmstraße schimmern von mondainen und demondainen Toiletten. Eine gar keine Reisezeitung ist Wiesbaden im frischen Matengrün, mit seiner reizvollen Verbindung geschäftlichen Luxusbetriebes und idyllischer Naturschönheit, mit seinem Hintergrund der waldgeschmückten Taunusberge und seinem einzigartigen Profenium des Rheingawes in verschwenderischer Obfülle. Trotzdem bleibt es erstaunlich, wie der kaiserliche Besuch Jahr für Jahr auf wenige Wochen einen so abnormen Zustrom von Fremden herbeiführt.

Mit der Parade, bei der das aufgeregte Straßenleben der Stadt seinen Gipfelpunkt erreicht und den glänzenden gesellschaftlichen Veranstaltungen bilden die Aufführungen im Hoftheater den Glanzpunkt aller Genüsse. Zwar bot das Hoftheater, wie auch in den letzten Vorjahren, keine eigentlichen „Maifestspiele“, sondern nur „Festvorstellungen auf Allerhöchsten Befehl“, und wenn mit diesen, namentlich in Bezug auf Ausstattung durch Heranziehung berühmter Künstler, auch lange nicht mehr das Gebotene wird, wie früher unter der Ära Hülsen, so bleibt die künstlerische Aufmachung auf der Bühne ebenso wie die im Zuschauertraum an diesen Abenden doch ein Ereignis von großer Eindringkraft.

Sobald der Marschbefehl vom Generalkommando der Berliner Intendantur eingetroffen ist — diesmal lautete er „Weiße Dame“, „Eisenbahn“, „Stimme von Portici“ und unvermeidlicherweise „Oberon“ — beginnt für das ausgedehnte Personal der Hofbühne eine schwere Lebenszeit ungezügelter und ungemessener Proben, die ihren Höhepunkt erreicht, wenn der allgewaltige Oberherrscher der königlich preussischen Hofbühnen, Erzengel Graf v. Hülsen, eintrifft und die Leitung der letzten Vorbereitungen persönlich in die Hand nimmt. Bei den Festvorstellungen im Hoftheater zeigt der Zuschauer, der regelmäßig bis auf den letzten Platz besetzt ist, ein glänzendes Bild mit seiner in verschwenderischer Beleuchtung strahlenden, goldbeladenen Kolossalarchitektur, dem brennenden Rot seiner Verkleidungen und der blendenden Farbenpracht, die sich in den Toilet-

über den utopistischen Plan der Gründung einer Produktivgenossenschaft für Buchdrucker stritten. Man nahm an, daß von insgesamt 30 000 Gehilfen doch wenigstens 10 000 eine freiwillige Wochensteuer von je einem Neugroschen auf sich nehmen würden, um dafür Buchdruckereien aufzukaufen und nach einer Reihe von Jahren zahlreiche Freistätten in allen Gegenden Deutschlands für alle Opfer gemeinschaftlicher Kämpfe zu schaffen. Auf diese Weise hoffte man damals dem Verband einen bestimmenden Einfluß auf das Buchdruckergewerbe zu sichern. Mit der Verwirklichung dieses weitsehenden Planes wurde es selbstverständlich nichts; man war schon froh, einen Jahresbeitrag von 60 Pfg. durchsetzen zu können.

Heute hat man eingesehen, daß nur auf dem Wege gültiger Vereinbarung zwischen Prinzipalen und Buchdruckergehilfen der Friede im Gewerbe und der ihnen gebührende Einfluß beider Kontrahenten gewahrt werden kann. Große Opfer werden alljährlich von beiden Seiten gebracht, nicht um in offener Feldschlacht miteinander zu kämpfen, sondern um das Erreichte zu verteidigen und immer mehr zum Gemeingut des gesamten Gewerbes zu machen. Wohl sind bei diesem Betreiben die Jahresbeiträge der Buchdruckergehilfen an ihre Verbandskasse von 60 Pfg. auf ebensoviel Mark emporgehoben; aber dafür hat dieser Arbeiterverband auch eine muttergöttliche Kassenorganisation und eine Vertretung der Kolalgruppen, Bezirke und Gauen geschaffen, mit denen die Arbeitgeberorganisation jederzeit verhandeln kann. Freilich bedarf es auch auf Unternehmerseite großer Besonnenheit und Klugheit, um das gute Einvernehmen weiter aufrecht zu erhalten. Aber allen gelegentlichen Klagen gegenüber können doch sowohl die Prinzipale wie die Gehilfen immer wieder darauf hinweisen, daß in ihrem Gewerbe seit einem Jahrzehnt und länger kein irgendwie umfangreicher Kampf stattgefunden hat. In Streitigkeiten werden die geordneten Schiedsgerichte angerufen, denen es noch immer gelungen ist, den Frieden aufrecht zu erhalten.

Nun sind die Buchdruckergehilfen in Hannover versammelt, um vor allen Dingen Stellung zu neuem Tarifabschluß zu nehmen, da der seit her geltende Vertrag mit Ende dieses Jahres abläuft. Man weiß aus zahlreichen Zeugnissen sowohl von Prinzipals- wie von Arbeiterseite, daß der neue Vertragsabschluß auf Schwierigkeiten stößt; aber nach allen bisherigen Erfahrungen darf man auch das Vertrauen zu den leitenden Persönlichkeiten in beiden Lagern haben, daß sie alles tun werden, um der Schwierigkeiten Herr zu werden. Die tariflichen Fragen erschöpfen und erledigen sich nicht mit schönen Redensarten und weniger noch mit effektvollen Blendern oder radikalen Gedankenlosigkeiten. Da heißt es, nicht übermäßig und trunken nur auf das Ziel sehen, sondern auch auf die auf und an dem Wege lagernden Schwierigkeiten. Soll die wahrlich nicht leichte Arbeit von gutem Gelingen geteilt sein, dann müssen die Pflichten sämtlich den besten Willen zu einer dem Ganzen dienlichen Verständigung mitbringen. Wenn diese Sätze aus dem offiziellen Begrüßungsartikel des Hauptorgans der deutschen Buchdrucker und Schriftsetzer jetzt in Hannover Wirklichkeit werden, dann braucht man um das Zustandekommen eines neuen Buchdruckerartefis nicht bange zu sein.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 15. Mai. Von der vom Generalsekretariat der nat.-lib. Partei in Baden herausgegebenen Schrift des Herrn Stadtratsrat Esler in Baden-Baden: „Die badische Gemeinde- und Städteordnungsreform“ ist soeben eine zweite Auflage (3 bis 5 Tausend) erschienen. Die Neuauflage hat durch die Darstellung der Bestimmungen der Vorarbeiten eine bedeutende Erweiterung erfahren und gibt in der jetzigen Gestalt eine ausgezeichnete Einführung für jeden, der sich zu den Gemeindegewahlen richtig vorbereiten, d. h. der die neuen gesetzlichen Bestimmungen kennen lernen will. Der Preis der Schrift beträgt wie bisher im Einzelverkauf 30 P. Bei

größeren Bezügen werden bedeutende Preisermäßigungen gewährt. Die Schrift kann vom Generalsekretariat der nat.-lib. Partei (Karlsruhe, Bestandstraße 14), sowie von allen Buchhandlungen bezogen werden.

Stellingen, 16. Mai. Gestern blühte Steuerentnehmer J. M... hier auf eine vierzigjährige Tätigkeit im Staatsdienste zurück.

ck. Mannheim, 16. Mai. (Privatbl.) Auf schrecklich Weise nahm sich heute vormittag der 30 Jahre alte verheiratete frühere Kaufmann und jetzige Invalide Johann Spoll das Leben. Als seine Frau mit den Kindern ausgegangen war, verstopfte er alle Ritzen und Schlüssellöcher der Küche, übergieß sich mit Petroleum und zündete sich an. Erst als aus einem unverschlossenen Oberlichtfenster Brandgeruch drang, wurden die Hausbewohner aufmerksam und fanden den Mann halbverkohlt und sterbend in der Küche. Der Unglückliche starb kurz darauf. Als Grund der Tat dürfte eine schwere Krankheit anzusehen sein. Er hinterließ einen Zettel mit der Bemerkung, daß er lebensüberdrüssig sei.

Rehl, 15. Mai. Am Kornblumentag wurden 16 250 Kornblumen mit einem Gesamtertrage von rund 2400 M verkauft.

e. Neuenbürg (A. Mühlheim), 15. Mai. Bei Wasserleitungsarbeiten fand man hier in etwa 1,50 Mtr. Tiefe ein menschliches Skelett, bei welchem ein Kreuz aus rotem Sandstein lag.

e. Itzen (A. Lörach), 15. Mai. Der zum Bürgermeister gewählte Küfermeister Montet hat die Wahl abgelehnt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Mai.

Das Ergebnis des Kornblumentages. Das vorläufige, allerdings noch nicht vollständige Ergebnis des Kornblumentages in Karlsruhe belief sich auf rund 16 000 M. Dabei stehen aber noch einzelne Bezirke aus und es gehen noch fortgesetzt neue Beträge ein, so daß die Endsumme, die vielleicht heute im Laufe des Abends festgestellt werden wird, sich immerhin noch um einen namhaften Betrag erhöhen kann.

Der Flieger Lamprecht aus Pforzheim hat gestern früh halb 4 Uhr seinen Eindecker eigener Konstruktion auf einem Automobil vom Eutinger Tal nach dem Forchheimer Exerzierplatz bei Karlsruhe geschafft. Er hat dort einen Schuppen gemietet und wird auf dem Platz, der ihm von der Militärverwaltung in entgegengesetzter Weise zur Verfügung gestellt wurde, in den nächsten Tagen Versuchsflüge veranstalten.

Kinematograph und Schule. Die Idee, den Kinematograph in den Dienst der Schule zu stellen, den abstrakten Unterricht durch das lebendige Bild zu beleben, gewinnt immer mehr Anhänger. So fand in den Lichtspielen im Mozartpark in Berlin eine Vorführung von einem Partierre von Lehrern und Lehrerinnen statt, zu der Stadtschulrat Dr. Fischer geladen hatte. Nach einer Ansprache des Lehrers Karl Fribühl-Friedenau und einem Vortrage des Medizinalrats Dr. Müller-Schöneberg über die gesundheitliche Bedeutung der Atmungsübungen folgten kinematographische Vorführungen von Atmungsübungen für Haus und Schule. Die für die hygienische Ausstattung in Dresden angefertigten Filme, zeigten die prächtigen Wirkungen des Tiefatmens in den Einzelübungen eines Freiluftturners, wie in den Übungen der sechs Turnklassen einer Schule. Die lebensvollen Bilder wurden mit großem Beifall aufgenommen. Dann folgten Proben aus dem für den Anschauungsunterricht in der Schule bestimmten Gebiet — Das Wachstum und Erblühen der Blumen,

durch Maste und Geberdenspiel künstlerisch wirksam hervortrat und viel Anerkennung fand.

Der „Stimmen“ vorausgegangen war die „Weiße Dame“, die schon 1903 im Rahmen der Festspiele erschienen war, und die damals gleichfalls zur Beschäftigung Jadowiters Veranlassung gab, der als George Browca viel Sympathie erweckte.

Nach der „Weißen Dame“ folgte „Der Eisenbahn“ von Josef Lauff. Auch dieses Stück war aus einem früheren Festprogramm (1899) herübergenommen worden. Mit ihm, seinem Vorläufer, dem „Burggraf“, und zwei nicht zur Aufführung gekommenen Dramen, die den Großen Kurfürsten und Friedrich den Großen behandelten, sollte auf Anregung und unter direkter Mitwirkung des Kaisers von Lauff bekanntlich eine Hohenzollern-Tetralogie geschaffen werden, zur Verherrlichung der Mission dieser Fürsten in der Mark. Niemand wird bedauern, daß Lauff, den wir als Romanancier und auch als kraftvoll gestaltenden Dramatiker schätzen dürfen, so lange er im heimischen Boden der „roten Erde“ wurzelt, Lust und Laune zur Durchführung dieser Aufgabe verlor. Seinem „Eisenbahn“, der Stofflich, aber ohne jede Anlehnung, das Thema von W. Merz's „Roland von Berlin“ behandelt, stand indessen angelehnt seiner mannigfachen dichterischen Schönheiten bei dieser Neuaufführung die volle Theaterwirkung zur Seite.

Den Beschluß des diesjährigen Zyklus machte wieder „Oberon“ von Weber-Hülken-Schlar mit seiner annähernd 200. Aufführung. In der Neubearbeitung dieser in ihrem Original ja durchaus bühnenproblematischen Oper hat Hülsen, man muß das gegenüber allen Anfeindungen anerkennen, doch die beste Lösung dieses Problems gefunden. Seine poetische Umformung des in der Urgefalt überwuchernden Dialoges trifft den Märchentönen der Fäerie aufs glänzendste und seine Zusammenziehung der fünfzehn Bilder der Oper zu drei geschlossenen Akten hebt die Wirkung und vertieft sie in einheitlicher Linie. So bleibt denn der „Oberon“ vorläufig neben dem Sechs-Millionen-Kurhaus die größte Sehenswürdigkeit unserer Fremdenstadt und das unentbehrliche Glanzstück der „kaiserlichen Spiele“. Und wenn diese „Maifestspiele“ oder „Festvorstellungen auf Allerhöchsten Befehl“ auch künstlerisch wenig Allgemeinbedeutung und keine produktiv fördernde Mission für die deutsche Kunst beanspruchen dürfen, so haben sie doch das Gute, daß sie immer wieder einmal das internationale gesellschaftliche Interesse auf uns lenken.

Mikroskopische Studien des Blutes, die Entwicklung der Raupe zum Schmetterling, Szenen aus dem Leben der Vögel wurden vorgeführt.
 Δ **Parademusik.** Morgen Mittwoch, den 17. Mai, konzertiert auf dem Schloßplatz 12.20 Uhr mittags die Kapelle des Leib-Drägerregiments Nr. 20.

§ **Diebstahl.** In der Nacht zum Sonntag wurde einem Hausbesitzer, während er auf einer Bank auf dem Friedrichsplatz einbeschlafen war, seine Taschenuhr im Werte von 12 Mark gestohlen. Die 29 Jahre alte Ehefrau eines Kettenschmiedes aus Reichenberg, Schwet, wurde angezeigt, weil sie einem hiesigen Geschäftsmann, während sie in den letzten drei Wochen als Putzfrau beschäftigt war, Gegenstände im Gesamtwert von 93 Mark stahl. Die gestohlenen Sachen wurden bei einer Durchsuchung vorgefunden, beschlagnahmt und dem Eigentümer wieder zurückgegeben.

Von der Luftschiffahrt.

== **Beeslau, 16. Mai.** Dem Schlesischen Verein für Luftschiffahrt wurde von der Kommandantur mitgeteilt, daß infolge kriegsministeriellen Befehls die Einstellung von Mannschaften zum Halten von Ballons und zur Abpernung von Flugplätzen ein für allemal verboten ist.

Auf der Flugfahrt nach Baden-Dos.

Δ **Karlsruhe, 16. Mai.** Der Darmstädter Gulerpilot Witterhütter, der heute früh 1/8 Uhr auf der Fahrt von Darmstadt nach Dos mit seiner Gemahlin auf dem hiesigen Exerzierplatz landete, war infolge allzu starken Nebels zu dieser Zwischenlandung gezwungen. Der Apparat blieb unter Bewachung von Soldaten den ganzen Tag über in der Nähe der Telegraphenbataillonkaserne stehen. Herr Diplomingenieur Witterhütter beabsichtigt heute Abend seinen Flug nach Dos fortzusetzen.

Das Luftschiff „Deutschland“ zerfällt.

== **Schon wieder** meldet der Draht von dem Mißgeschick eines Zeppelinluftschiffes. Das Passagierluftschiff „Deutschland“ wurde heute früh 10 Uhr beim Ausfahren aus der Halle von einem Windstoß erfaßt und in der Mitte geknickt, sodaß das Luftschiff demontiert werden muß. Dieser Unfall, der natürlich die Fahrt nach Baden-Baden unmöglich macht, berührt uns um so mehr, als der Luftkreuzer im Laufe der nächsten Woche auf dem Karlsruher Exerzierplatz während des Deutschen Zuverlässigkeitstages von Baden-Dos aus eine Landung vornehmen wollte. Nachfolgend geben wir die Meldungen wieder, die bis Reaktionsstillschluß eintrafen:

Δ **Düsseldorf, 16. Mai.** (Privattelegr.) Als das Passagierluftschiff „Deutschland“ heute früh 10 Uhr zu einer Fahrt aus der Halle gebracht wurde, erfaßte ein Windstoß das Schiff und schleuderte es gegen die Halle. Da nicht genügend Mannschaften vorhanden waren, konnte der Luftkreuzer nicht mehr festgehalten werden. Das Luftschiff wurde derart gegen die Wand gedrückt, daß es in der Mitte geknickt wurde. Die „Deutschland“ hängt mit der vorderen Hälfte auf der Halle und liegt mit der hinteren Hälfte auf dem Boden. In der Gondel waren acht Passagiere, die sich in einer recht gefährlichen Lage befanden. Die Ballons sind vollständig aufgerissen, sodaß die „Deutschland“ demontiert werden muß.

Eine andere Meldung besagt: 200 Personen versuchten vergeblich, das Luftschiff zu halten. Es rissen einige Halteleine und das Luftschiff wurde vor die Halle getrieben. Die Beschädigungen sind sehr erheblich. Ein großer Teil des Gerüsts muß erneuert werden. Die Gaszellen, die Maschinen und sonstigen Teile sind intakt. Von den Passagieren wurde niemand verletzt.

Δ **Düsseldorf, 16. Mai.** (Privattelegr.) Zu dem Unfall der „Deutschland“ wird noch weiter gemeldet, daß das Luftschiff mit großer Gewalt zwischen der hinteren Gondel und der Kabine auf die Kante der Schutzwand aufstieß. Die Bedienungsmannschaften blieben trotz des Unfalles in den Gondeln. Als die Mannschaften an der vorderen Gondel die Taus losklopfen, wurde das Luftschiff vollends vom Winde erfaßt. Der vordere Teil wurde in die Höhe getragen und auf das Dach der Luftschiffhalle geschleudert. Die Bedienung in der vorderen Gondel ließ vom Dach der Halle die großen Landetaue herab, diese wurden von unten erfaßt und das größtenteils zerstörte Luftschiff in dieser Lage festgehalten.

Inzwischen war militärische Hilfe, Offiziere und 70 Mann einer Abteilung Infanterie, die in der Nähe eine Übung abhielten, herbeigeeilt. Zunächst wurden die Fahrgäste geborgen, die aus der schwebenden Kabine geholt werden mußten. Alle kamen unversehrt zur Erde, ebenso die Bedienungsmannschaft. Die Bedienungsmannschaft der anderen Gondel konnte über das Dach zur Erde gelangen. Die leitenden Ingenieure stiegen auf das Dach und entleerten die Gas-

zellen. Jetzt ließ der Auftrieb des Schiffes nach und der vordere Teil des Luftschiffes wurde herabgezogen.

Kurz hinter der vorderen Gondel ist ein großes Loch in die Halle gerissen. Vollständig zerstört ist der hintere Teil des Schiffes. So, wie die „Deutschland“ jetzt vor dem Ausgang der Halle liegt, erinnert sie an das Bild des Wracks des Militärluftschiffes „3. 2“ bei Weilsburg.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

== **Wien, 16. Mai.** In Vertretung des Kaisers Franz Joseph wird sich Erzherzog Karl Franz Joseph zu den Neubundesfeierlichkeiten nach London begeben.

Δ **Paris, 16. Mai.** Infolge persönlicher Reibereien fand gestern zwischen dem Abgeordneten Caillaud und dem Journalisten Legendre ein Degenduell statt, das bis zur Kampfunfähigkeit dauern sollte. Nach dem neunten Gange hatte Caillaud 7 Wunden, Legendre 4, worauf die Sekundanten das Duell trotz des Widerspruchs der Kämpfenden für beendet erklärten. Die Gegner schieden unversehrt.

== **Paris, 16. Mai.** In dem Bericht des Rechnungshofes über das Jahr 1908 wird an der Geldgebarung verschiedener Ministerien eine überaus scharfe Kritik geübt. U. a. wird der Mißbrauch in einzelnen Ministerien, dadurch begangen, daß sie ihren Beamten sogenannte Missionen in das Ausland anvertrauen, um deren Bezüge dadurch zu erhöhen, lebhaft gerügt. Als Beispiel wird angeführt, daß ein Angestellter des Arbeitsamtes eine Mission „zum Studium der Schuhwaren-Erzeugung in Südamerika“ veranstaltete, die 14 000 Frs. verschlang. Ferner wird hervorgehoben, daß von mehreren Kolonien gleichzeitig die Gehälter für zwei, ja für drei Gouverneure gezahlt werden mußten. Für denjenigen, der sein Amt verließ, für den zweiten, der sich in Frankreich auf Urlaub befand und für den dritten, dessen Ernennung bevorstand und zwar waren Gehälter von 25 000, 15 000 und 12 500 Fr. eingestellt.

Vom Kronprinzenpaar.

== **Berlin, 16. Mai.** Der Kronprinz ist heute morgen kurz vor 8 Uhr vom Schlesischen Bahnhofe aus nach Posen abgereist, um später die Reise nach Petersburg fortzusetzen.

Die Kronprinzessin folgte ihrem Gemahl um 10 Uhr mittags vom Bahnhof Friedrichstraße aus.

== **Posen, 16. Mai.** Der Kronprinz ist 11.27 Uhr mit dem Luxuszuge im hiesigen Bahnhofe eingetroffen und von Oberbürgermeister Dr. Wilms und dem Oberpräsidenten von Waldow empfangen worden.

Nach kurzer Begrüßung begab sich der Kronprinz zu Wagen zur Deutschen Ausstellung für Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft. Nach einer Ansprache des Oberbürgermeisters erklärte der Kronprinz als Protektor der Ausstellung diese für eröffnet. Es folgte ein Rundgang durch die Ausstellung, der unter Führung des Oberbürgermeisters Dr. Wilms und des Oberpräsidenten von Waldow stattfand.

Die Besichtigung erstreckte sich auf die Hauptindustriehalle, die Bauhalle, die Hauptmaschinenhalle, die Pavillons der Städte der Provinz Posen, die offene Maschinenhalle usw. Sodann ging die Führung durch den botanischen Garten zum Pavillon der Staatsforstverwaltung, zum Gewehr- und Munitionspavillon und zur Jagdausstellung.

Deutscher Reichstag.

== **Berlin, 16. Mai.** Am Bundesratsstische: Staatssekretär Dr. Delbrück.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung 11.17 Uhr. Die Beratung der

Reichsversicherungsordnung wird beim § 521 (9. Abschnitt) fortgesetzt. Die §§ 521 bis 527 handeln von den Knappschaftsrentenklassen und werden in der Beratung verbunden.

Zu § 525, der die geheime Wahl für die Vertreter der Versicherer in den Rassenordnungen durch die Generalversammlung und die Zulassung der Verhältniswahl vorsieht, liegt ein sozialdemokratischer Antrag vor, der für die Sicherung des Wahlsieges besondere Vorkehrungen trifft und die Einführung der Wahlbarkeit der Rasseninvaliden einfließen will.

Abg. Sue (Soz.) begründet den Antrag seiner Partei. Ministerialdirektor Kaplar: Was die Ansprüche der aus den Rassen ausgeschiedenen anlangt, so ist zu erklären, daß diejenigen Patienten, die einmal ausgetreten sind, von den Leistungen der Rassen ausgeschlossen bleiben. Die Wahlberechtigung der Rasseninvaliden bitte ich dringend abzulehnen.

Abg. Dr. Gotthein (F. Vp.): Die Bestimmungen des 9. Abschnittes greifen nicht unbedeutend in die parität. Verfass.-Gesetzgebung

„Psalmen“ und Demianians „Geschichte der armenischen Kirche“ sind durch Dekret der Indulgengregation verboten worden. Das Verbot von d'Annunzios Schriften erfolgte, wie der „Wibg. Ztg.“ gemeldet wird, wegen ihres sinnlichen Inhalts, und vor allem, um die Gläubigen zu verhindern, auf den Reslamenschwindel für d'Annunzios „San Sebastian“ hineingezfallen, der im Vatikan als Verhöhnung aufgefaßt wird.

Humoristisches.

* Aus den Bergen. Rentkündliche Stiefel lassen sich nicht von Maibäumen und Frühlingsjüngeln beirren, sondern erklimmen einfach höhere Regionen, wo der Frühling noch nicht hingekommen, und saufen talwärts; dabei passiert es aber gern, daß sie auf einmal ganz unermutet mit ihren Beeten auf einer grünen Bergwiese stehen. So geschah es einem jungen Herrn, der in stolzer Haltung von oben heruntergeklommen kam; der Uebergang auf das grüne Terrain war bei ihm so plötzlich, daß er fast handgreiflich mit ihm geworden wäre: „Himmel Donnerwetter!“ fluchte er. Das war ein Norddeutscher. Während er noch um das Gleichgewicht kämpfte, kam ein anderer angelaufen, packte, stand auch der fest wie sein Vorgänger: „Oh je, das ist aber schad“, meinte der. Das war ein Oesterreicher. Und während die beiden sich gegenseitig anfaßten und zu orientieren suchten, kam ein Dritter, stockfest lachte er auf das Trodene, blieb ferngerade stehen und sagte dem ruhig und ergeben hinzu: „Gar ts!“ Das war ein Mündener.

* In der Instruktionstunde — so wird der Münchner Jugend geschrieben — wird der Unterschied zwischen den Uniformen erklärt und hierbei auch betont, daß der General einen Busch aus Hasenfedern hat, und einen rot ausgeschlagenen Mantel. Reiter Meier soll nun den Unterschied zwischen seiner Uniform und der eines Generals erklären. Er beginnt: „Die Herr'n General' haben einen roten Ausschlag auf der Brust und da, wo mir Haare haben, haben sie Federn.“

* Höher geht's nimmer. Stammgast: „Jetzt geht er endlich, der solche Mensch! Seit zwei Stunden sitzt er schon bei dem Tisch Mineralwasser.“ — Wirt: „Ja, er hat's aber nur halb austrunken — die andre Hälfte soll ich ihm bis morgen aufheben.“

ein. Die geheime Wahl muß gewahrt werden. Die Wahlberechtigung der invaliden Arbeiter hat seiner Zeit der preußische Handelsminister Delbrück selbst beantragt.

Die Ereignisse in Marokko.

== **Paris, 16. Mai.** Offiziös wird gemeldet, daß die Kolonnen Brulard und Gouraud nicht den über den Zegotta-Paß führenden kürzeren Weg nach Fez nehmen werden, da dieser für Artillerie unpassierbar sei. Man habe deshalb den General Moinier ermächtigt, den Pfad längs des Sebuz-Flusses zu wählen. Demgemäß wird die Vorhut der Kolonne, falls sie durch kein Gefeht aufgehalten wird, frühestens Samstag oder Sonntag vor den Mauern von Fez eintreffen.

Auflösung der Standard Oil-Company.

== **Washington, 16. Mai.** Das oberste Bundesgericht fällt das Urteil gegen die Standard Oil-Company in später Nachtstunde nach Schluß der New Yorker Börse, um eine größere Geschäftsstörung zu vermeiden. In dem Urteil heißt es, daß keine legalen Rechte angefaßt werden sollen, wenn das Gefeht in die gleichmäßigen Bahnen entsprechend des Shermanischen Antitrustgesetzes gebracht wird. Das Gefeht, das Kontrakte zum Zwecke der Handelsbeschränkung durch Trusts in allen Fällen verbietet, sei somit auch auf die Standard Oil-Company anzuwenden, die den gesamten Ölhandel monopolisieren wolle. Aus diesem Grunde sei die Standard Oil-Company aufzulösen, bis sie in Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen rekonstruiert sei. Oberbundesrichter Harlan stimmte dem Urteil bei. Er verlangt nur eine genaue Fassung des Shermanischen Gesetzes. Da die erhoffte Milderung des Shermanischen Gesetzes abgelehnt ist, sind die monopolistischen Interessenten enttäuscht. Eine Milderung des Gesetzes ist bei der gegenwärtigen Stellung des Kongresses gegenüber der Monopolisierung zweifelhaft. Die Entscheidung erregt kein großes Aufsehen und wird das Geschäftsleben nicht beträchtlich ändern, da sie seit langer Zeit erwartet wurde.

Die mexikanische Frage.

== **Mexico, 16. Mai.** Die Aufständischen haben den 50 Meilen vor Mexico gelegenen Ort Bahula, der in einem der reichsten Bergwerbsdistrikte liegt, ohne Widerstand eingenommen. Der Gouverneur ist geflüchtet. Eine Telephonistin machte diese Mitteilung nach der Hauptstadt und fügte hinzu: Die Aufständischen hätten die Regierungsgebäude mit Dynamit in die Luft gesprengt. Die Gefangenen seien aus den Gefängnissen befreit worden. Die Geschäftshäuser seien nicht geplündert worden; nur die Nationalbank und die Hidalgo-Bank seien beraubt worden.

Briefkasten.

G. St. hier: Die mitgeteilten Äußerungen stellen Beleidigungen dar und sind im Wege der Privatklage verfolgbar.

Nr. 1000 A. F.: Kein Lohnanspruch der Arbeiterin während der Dauer des vierzehntägigen Erholungsurlaubes, es sei denn, daß der Fortbezug des Lohnes angefragt war.

G. und C. 100: Die Berechtigung oder Nichtberechtigung des wirtschaftlichen Vereines oder dessen Vorstandes zur Ausübung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitgliedern richtet sich nach dem Genossenschaftstatut. Ist die Berechtigung ausgeschlossen, dann ist die genannte Ausübung unzulässig und mit der Klage event. auch unter dem Gesichtspunkt des unlauteren Wettbewerbs verfolgbar. Selbstverständlich hat die Genossenschaft einen berechtigten ausgeübten Geschäftsbetrieb zu verteidigen. Konsumvereine dürfen in regelmäßigen Geschäftsverkehr Waren nur an ihre Mitglieder oder deren Vertreter verkaufen. Konsumvereine sind solche, die den gemeinschaftlichen Einkauf von Lebens- oder Wirtschaftsbedürfnissen im Großen und den Absatz im Kleinen betreiben. Bei Ueberletzung dieser Bestimmungen für die Konsumvereine kann Bestrafung mit Geldstrafe eintreten. Wenden Sie sich an die Steuer- und eventuell an die Polizeibehörde.

L. B. D.: Der Wirt hat die Verpflichtung, für einen ungehinderten und ungefährteten Verkehr der Gäste in seinen Wirtschaftsräumen zu sorgen, bei Nichtbeachtung dieser Sorgfalt kann je nach Sachlage die Haftpflicht begründet sein. Wir sind der Ansicht, daß der im Lokal stehende Ofen, an dem vorbei der Verkehr stattfand, mit einem Schirm zu sichern war und daß der infolge der Nichtsicherung eingetretene Sachschaden zu ersetzen ist. Ueberlassen Sie im übrigen den Prozeß der Versicherungsgesellschaft.

F. Sch. in F.: Nach Ihren früheren und jetigen Mitteilungen ist der Sohn des ausgewanderten und zum längeren Aufenthalt in Deutschland nie zurückgekehrten Vaters durch Abstammung Deutscher nicht geworden, er ist hiernach weder wehrpflichtig noch gestellungspflichtig, braucht auch keinen Auslandspaß. Wenden Sie sich an das Bezirksamt.

L. hier: Die angefragte Straftat ist auch in Frankreich strafbar. E. L. Kallat: Wir sind der Ansicht, daß mit Rücksicht auf die vorgetragene mißlichen Umstände Befreiungsgründe für die Einquartierung vorliegen. Wenden Sie sich mit einem Gesuch und dem Ersuchen um Ausquartierung an das Bezirksamt.

A. G. Wenden Sie sich an Karlsruher Rumpf, Lambrecht (Wfalz).

Stammgäste Waldschlößchen. Der Theaterzug Karlsruhe-Neustadt a. S. verkehrt seit 1. Oktober 1910.

S. E. H. Wenden Sie den Versuch mit Terpentinöl. Chemische Reinigung hilft jedenfalls sicher.

Güterzugslotomotiven. Unsere Notiz beruht auf besserer Information und ist richtig.

M. S. L. Wenden Sie sich wegen des Sprachinstituts an die Bürgermeisterin Louanne. Der Verkehrsverein Basel wird Ihnen jedenfalls auch Auskunft geben können.

J. M. M. Sie können vielleicht auf der hiesigen Bürgermeisterei Näheres erfahren.

J. B. 100. Wenden Sie sich an die Großh. Hof- und Landesbibliothek Karlsruhe.

Nach Böhlerthal. Wollen Sie sich an die Bürgermeisterei in Bilingen wenden.

Weiteren Letz siehe Seite 4, 6, 7 und 8.

„Henneberg-Seide“ von Nr. 1, 10 an per Meter porto- und zollfrei
 in schwarz, weiß und farbig, für jeden Bedarf.
 915a
 Verlangen Sie Muster.
 G. Henneberg, Zürich

Hunyadi János (Saxlehner's Bitterquelle).
 Lassen Sie sich nichts Minderwertiges aufdrängen, und verlangen Sie das ECHTE.

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Δ **Weinheim, 16. Mai.** Der Konservator für kirchliche Denkmäler in Baden, Prof. Dr. Sauer-Karlsruhe hat gestern die beim Abbruch der katholischen Pfarrkirche hier selbst durch Kunstmalerei wieder freigelegten Wandmalereien aus dem 14. Jahrhundert in Augenschein genommen. Die Unterführung der Sakristei, die ursprünglich bei der Kirchenanlage den Chor bildete, hat ergeben, daß drei Wände derselben bemalt sind. Auf der Sakristeiwandfläche ist der heilige Georg in Lebensgröße als Ritter zu Pferde auf dem Drachen mit Lanze und Kreuzschild vorrückend dargestellt. Eine weibliche Gestalt verfolgt mit zum Gebet erhobenen Händen den gewaltigen Kampf. Die rechte Seitenwand mit dem jetzigen Eingang zum Chor zeigt in großfügiger Bauweise die Darstellung der Erscheinung des Herrn, links Maria mit dem Jesuskinde und Joseph, in der Mitte die drei Weisen aus dem Morgenlande, rechts heilige Gestalten, die die Huldigung der drei Könige beobachten. Wenn auch mit der Kirche selbst ein schönes Stück Alt-Weinheims dem Untergange geweiht ist, so besteht doch nunmehr die Absicht, wenigstens die obigen Spuren einer lebhaften Kunstbetätigung von 500 Jahren aus dem Abbruch zu retten.

== **Berlin, 16. Mai.** (Tel.) Der Vossische Eigentumsanteil an der „Vossischen Zeitung“ ist, wie letztere mitteilt, durch Kauf an das Bankhaus Lazard Speyer Ellissen-Frankfurt, a. M. für ein von diesem geführtes Konfortium übergegangen, während der Anteilsbesitz der anderen Hauptbeteiligten der Vossischen Erben bestehen bleibt. Dieser Besitzwechsel erfolgte auf Grund eines Rechtsaktes des inzwischen verstorbenen Geh. Rats Lessing und erklärt sich aus dem Wunsch des letzteren, seinem einzigen Sohne und Erben, der durch den Besitz und die Leitung eines großen Gutes bereits stark in Anspruch genommen ist, die Ueberlastung mit einer Tätigkeit zu ersparen, die seine dauernde Anwesenheit in Berlin erfordert hätte. Die Nachbarn des Geh. Rats Lessing bieten, so schreibt das Blatt, die Gewähr, die Unabhängigkeit, die liberale Richtung und den vornehmen Charakter der „Vossischen Zeitung“ unversehrt erhalten zu sehen.

Δ **Rom, 11. Mai.** Alle Romane, Novellen und dramatische Werke d'Annunzios, ferner Fogazzaros „Leila“, Zenners

Gothaer Lebens-Vers.-Bank a. G.

Gegr. 1827. 2505.6.3
 Grösste Anstalt ihrer Art in Europa.
 Versicherung zu niedrigsten Kosten u. günstigsten Bedingungen.
 Unverfallbarkeit. - Unanfechtbarkeit. - Weltpolice.
 Man verlange Prospekte durch die Bezirksverwaltung Karlsruhe, Mathystr. 3.

Gesellschaftsreisen

nach **Brüssel London** (9 Tage) ab Mainz M. 225.—
 Ostende ab Köln M. 215.—
 nach **Brüssel Paris** (9 Tage) ab Mainz M. 200.—
 Ostende ab Köln M. 190.—
 Nächste Abfahrten: 10. Juni, 8. Juli und 12. August cr.
 Ferner Paris direkt 7 Tage, M. 150 ab Mainz bis Mainz, M. 135 ab Metz b. Metz.
 Nächste Abfahrten: 12. Juni, 10. Juli, 14. August.
 Alles einschl. Hotels, Verpflegung etc. - Ausführliche Programme durch das Reisebureau: 3652a
L. Lyssenhop & Co., G. m. b. H., Mainz 6.

Atelier für Fusspflege

weicht Anlegung von Schutzvorrichtungen gegen Druck von Dornen, Nägeln und hervorstehenden Ballen.
 3456*
 Rehabilitation auch außer dem Haus. Telefon-Ruf 3084.
Wilh. Oschwald,
 Kronenstr. 31, 2. Stock, neben Gebrüder Henkel.

Diesen Samstag!

Ziehung Samstag, den 20. Mai 1911
Bad. Rote + Geld-Lose
 3388 Geld-Gewinne ohne Abzug
44 000 M
 2 Hauptgewinne
20 000 M
 586 Gewinne
14 000 M
 2800 Gewinne
10 000 M
 Lose à 1 M, 11 L. 10 M, Porto u. Liste 30 S.
 empfiehlt Lott-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. Els.
 Langstrasse 107
 und alle Losverkaufsstellen. 4397a.4.4
 In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15
 Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60. Edm. Schönwasser.

„Benefactor“

verfolgt das Prinzip:
 Schultern zurück, Brust heraus!
 bewirkt durch seine sinnreiche Konstruktion
 sofort gerade Haltung ohne Beschwerden u. erweitert die Brust!
 Beste Erfindung für eine gesunde militär. Haltung
 Für Herren u. Knaben gleichzeitig. Ersatz f. Hosenträger.
Preis M. 4.50 für jede Grösse.
 Bei sitzender Lebensweise unentbehrl. Maß-
 ang.: Brustumf., mäßig stramm, dicht unter
 den Armen gemessen. Für Damen ausserd.
 Tailleurweite. Man verlange illustr. Broschüre.
Joh. Unterwagner,
 prakt. Bandagist u. Orthopädist, Kaiserpassage 22-24. 7600*



Schnell-Schreibmaschine
URANIA
Urania
 mit stark
 baren
 Schrift
 ist die
 allerbeste.
Curt Riedel & Co.
 Zähringerstr. 77, 1 Treppe. • Telefon Nr. 2979. 7638

Ausgegangene Haare 6545
 Oskar Decker, Saarhandlung,
 Karlsruhe, Kaiserstr. 32.
Betragene Kleider,
 Schuhe u. Möbel etc. werden sehr
 gut bezahlt von 12766.14.12
F. Brand, Waldhornstr. 35, Laden.

Spanische Weißweine

sind wieder eingetroffen und offeriere solche, sowie diverse Italienische, als
Schönt- und Tischweine in bester Qualität, in Originalgebinden zu den
 billigsten Engrospreisen. Ferner offerieren alle deutschen u. ausländischen
Rot- und Dessert-Weine, sowie alle Flaschen-Weine, in- und aus-
 ländische Liköre und Champagner. 7298.8.3
Franz Fischer & Cie., Karlsruhe.
 Weingroßhandlung, Wein- und Trauben-Import.

Ein gutes

Continental

Pneumatik

verlangen.

Automobil bereift mit den besten Pneumatiks, bildet eine ideale Verbindung. Hieraus erklärt sich auch die Tatsache, daß erfahrene Fachleute stets

Continental - Caoutchouc - u. Gutta-Percha-Compagnie, Hannover. 1638

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Geht. Eiferer erbittet.
 964
An- u. Verkaufsgeschäft
 Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Für Eltern und Jugendfürsorger.

Der Diakonieverein „Arbeiterinnenfürsorge“, G. B., in Stühlingen (Baden) bietet Töchtern, die gleich nach der Schulentlassung auf Erwerb angewiesen sind in seinen
Arbeiterinnen-Familienheimen
 Schulerziehung und hauswirtschaftliche Ausbildung. Die Insassen der Heime erwerben die Kosten des Heimaufenthaltes durch leichte Arbeit in Fabriken selbst und können noch Ersparnisse machen. Aufnahmebedingungen durch die Vorstände des Vereins Schwester **Gabriele Bandow** in Stühlingen. 2466a
 Nähere Auskunft über die Heime geben auf Wunsch auch Herr **Delan** Specht in Bell i. B. und Herr **Starrer** Weis in Heidelberg. 4879*

!! Aufgepaßt !!

Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, Der schreib mir eine Reichspostkarte, Ich komme schnell gelaufen; Beschalt einen hohen Preis; 12.5
 Damit ein jeder kann teilnehmen, Und wer die Adresse nicht weiß, Der kann sie unten sehen! 311672
K. Maler, Markgrafenstr. 20.

Färbe zu Hause

Für wenige Pfennige
 kann jede Hausfrau Kleidungsstücke u. Stoffe aller Art, aus: Wolle, Halbwohle, Baumwolle, u. s. w. **prachtvoll u. echt färben.**
 Alle Farben à 10 u. 25 Pfg.
 Man fordere ausdrücklich **Heilmann's Farben.**
 Schutzmarke: Fuchskopf im Stern. Jedes andere Fabrikat zurückweisen.
GEBR. HEITMANN, KÖLN u. RIGA.

JOSEPH MEESS
 Karlsruhe
 Erdprinzenstrasse 29
 Telefon 1222
 Rabattmarken
 Großerzogl. Badischer Hoflieferant
 Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden

Moderne
Maß-Anzüge
 Mk. 45, 50, 55, 60, 65, 70.
 Garantie für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung
Joh. Hertenstein
 Inh. F. Kuch
 Herrenstrasse 25.
 7623

Blecherei, Installation von Gas-, Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen
 empfiehlt in grösster Auswahl
Beleuchtungskörper für Gas, Elektrisch, Petroleum, Spiritus und Hängeglühlicht,
Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung,
Gaskoch- und Bratapparate, Bidets, Zimmerklosette, Eisschränke, Fliegenschränke, Petroleum- und Spiritusapparate, Küchen- und Haushaltungs-Einrichtungen, Kochherde, schwarz und emailliert. 7618.6.1



AUTENTIA LANOLIN SEIFE
 FAUSTRING
 angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Lanolin-Seife mit dem Pfennig.
 C. NAUMANN, OFFENBACH
 Einzelstück 20 Pfg. 5 Stück 1/2 Kilo 95 Pfg.

Automobil

43ylindrig, 7/17 PS, Torpedo-Karosserie, mit Verdeck und Glascheibe, in vorzügl. Zustand, besonderer Verhältnisse wegen im Auftrag des Besitzers zu Mk. 3300.— per Kasse zu verkaufen. 7752.3.2
Ernst Schoemperlen, Karlsruhe, Amalienstr. 63.

Englisch, Französisch, Italienisch Abend-Unterricht.
 Sonnar bei wöchentlich 2 Stunden (8-10 Uhr) per Monat 4 Mark. Anmeldungen unter Nr. 7372 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 4.3
Unterricht u. Nachhilfe
 in Französisch, Englisch u. Deutsch (auch für Ausländer) erteilt akad. geüb., praktisch getriebener Lehrer. Offerten unter Nr. 315844 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.2

Obstbau

für 1. Oktob., auch früher od. bald wird ein Anwesen mit Obst- u. Pflanzgarten bei größerer Ortlichkeit dauernd zu pachten gesucht. An-
 fert beabzichtigt. 4304a.3.3
 Off. u. F. F. 4291 an **Rudolf Mosse, Freiburg i. S.**
Zu verkaufen
 ca. 200 Hektoliter prima erstklassig.
Apfelwein
 ab Keller Freiburg. Abzunehmen nach Bedarf gegen jeweilige Kassa bis 1. Oktober.
 Offerten unter Nr. 4565a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Badeöfen für Kohlen
 mit Ofenbatterie, tadellos erhalten, umhändelbar billig zu verkaufen. 316156 Rheinstr. 23, 2. Stock.

Der Sommerleutnant einft und jetzt.

v. L. Berlin, 12. Mai. Ein h"oherer Offizier schreibt: Seit durch eine Kaiserliche Kabinettsorder (vom 27. Januar 1907) eine endg"ultige Neuregelung des bis dahin vielfach etwas genial gehandhabten Wehrdienstes...

Darf nun auch zugegeben werden, da" Deutschland in seinem Offizierskorps des Wehrdienstes eine an Kraft, an Zahl und an Leistungsf"ahigkeit von keinem anderen Heere "ubertroffene Waffe besitzt...

Im letzten Kaisermandat in Westpreußen hat man in sehr weitgehender Weise die Verleumdungen der Presse in der Schlacht ge"ulbt. Vielfach sind bei dem Sturm des 17. Korps auf die rote Stellung...

Es war einmal ein junger Graf....

Karlsruhe, 16. Mai. Man wird an das selige Reichstammergericht in Weimar erinnern, wenn man als gewissenhafter Staatsb"urger die einzelnen Wafen des K"wideltprozesses mit durchgesehen hat.

Das Reichsgericht hat sich - wie berichtet - auf den Standpunkt gestellt, da" die von der Frau Mayer angestrebte Klage gegen"uber dem alten Grafen K"widelt unbegr"undet ist, weil letzterer sich unter Berufung auf das Standesamtsregister als Vater und Inhaber der elterlichen Gewalt dem Kinde gegen"uber ausgewiesen hat...

Wenn Frau Mayer nun endlich die richtigen gerichtlichen Schritte ergreifen sollte, so wird sich die Angelegenheit, wie gesagt, noch lange Jahre hinziehen. Sollten die k"nftigen Prozesse in dem langsame Tempo weitergehen, so kann w"om"glich der junge Graf Joseph in zwischen Gro"vater werden, ehe "uber sein Schicksal definitiv entschieden ist.

Versammlungen und Kongresse.

Heidelberg, 15. Mai. Die 16. Generalversammlung des Verbandes Bad. Centraljugendvereine findet am 1. Juni in Heidelberg statt.

Billingen, 15. Mai. Am 24., 25. und 26. Juni ds. Js. h"alt der Landesverband badischer Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen die jahrgangsgem"e Landesversammlung ab.

Billingen, 15. Mai. Der vierte Verbandstag der Freiseure Babens wird am 22. Mai hier im Gasthaus zum "Engel" abgehalten werden.

12. Verbandstag des Bad. Konditoreverbandes.

Heidelberg, 16. Mai. Mit zu den bedeutendsten Veranstaltungen dieses Sommers z"ahlt die Tagung des Badischen Konditoreverbandes, der vom 15. bis 17. d. Mts. in Heidelberg seinen 12. Verbandstag abh"alt.

Das Festprogramm steht neben der Hauptarbeitsstunde eine umfangreiche Tagesordnung vor. Bereits gestern abend gegen 6 Uhr vereinigte sich der Gesamtverband im Gesellschaftshaus zur "Harmonie" zu einer vorbereitenden Sitzung...

Das gr"o"te Interesse der Teilnehmer wendet sich der Hauptstunde zu, die Lt. "Seid. Jg." heute vormittag 9 Uhr gleichfalls in der "Harmonie" tagte. Der 1. Vorsitzende des Bad. Konditoreverbandes, Theob. Dehler-Karlsruhe, h"ief die zahlreich erschienenen Teilnehmer willkommen, insbesondere die Vertreter der ausw"artigen Verb"nde, z. B. Westdeutschland, Elsa"...

Den allgemeinen Gesch"ftsbericht pro 1910/11 erstattete Wilhelm Harfinger-Karlsruhe als Gesch"ftsf"uhrer des Badischen Konditoreverbandes, worauf die "ubrigen Generalien (Rechnungsablage, Revisionsbericht usw.) in der "ublichen Weise ordnungsgem" erledigt wurden. Den umfangreichsten Punkt in der Tagesordnung bildete Punkt 5 (Generalabschlus)...

Die zum 12. Verbandstag in Heidelberg versammelten Konditoren Baden nehmen Kenntnis davon, da" es besonders in den letzten Jahren vorgekommen ist, da" sogenannte "Neuheiten" f"ur das Konditorenhandwerk unter den Konditoren eifrig vertrieben werden, die aber nicht immer den gehegten Erwartungen entsprechen...

Als n"achster Redner referierte Freund jr. Karlsruhe "uber "Das Einvernehmen zwischen Preispaten und Gehilfen". Nach kurzer Debatte wurde folgender von Referenten vorgeschlagener Beschlu" gutgehe"en:

"Der Verband wolle beschlie"en, da" als Ersatz f"ur geleistete Sonntagsarbeit den Gehilfen allgemein ein freier Wochennachmittag zu gew"ahren ist."

Aus dem gewerblichen Leben.

Mosbach, 15. Mai. Die vereinigten Milchh"andler haben beschlossen, den Liter Milch nicht unter 20 Pfennig abzugeben.

Weil (A. W"rrach), 15. Mai. Die hiesigen Landwirte haben infolge der hohen Futtermittelpreise und der Seuchensch"den den Milchpreis auf 22 Pfennig f"ur das Liter erh"oht.

Reinsfelden, 15. Mai. An der Weltausstellung in Buenos Aires erhielt die Firma W"lling u. J"enny Kohlenindustrie f"ur ihr Grand-Brig f"ur ein modernes Hallen-Ambulenzement. Genannte Firma hat in letzter Zeit bedeutende Lieferungen nach S"udamerika ausgef"uhrt.

Paris, 16. Mai. (Tel.) Der Deputierte Paul Meunier, Pr"asident des Generalrats des Aube-Departements, "uberreichte dem mit der Abgrenzung des Champagne-Weinbaugebietes betrauten Staatsrat ein von einer franz"usischen Weinstirma an den Pr"asidenten des Aube-Departements gerichtetes Schreiben, in dem um ein Verzichtnis desjenigen Winger seines Departements gebeten wird, die geneigt w"re, Weingewinne f"ur die Champagneerzeugung zu verkaufen...

Wetterbericht des Zentralb. f"ur Meteorologie und Hydrog.

Die Luftdruckverteilung ist heute eine sehr unregelm"igige. Hoher Druck ist "uber Skandinavien erschienen und zieht sich von da aus in Bandsform "uber die Nordsee und England hin. Das getrennt "uber Nord- und Ostsee gelegene Depressionsgebiet ist nach Westrussland abgezogen, doch wird noch das Festland selbst von niedrigem Druck bedeckt, der flache Minima "uber S"udwestfrankreich und S"uddeutschland aufweist. Eine Depression ist bei den F"ar"nseen erschienen. Das Wetter war am Morgen im gr"o"sten Teil Deutschlands tr"ub, mild und stellenweise zu Gewitterregen geneigt. Eine wesentliche Umgestaltung der Luftdruckverteilung in g"unstigerem Sinn ist vorerst nicht zu erwarten; es steht deshalb h"ochwahrscheinlich und etwas k"uhleres Wetter mit weiterem Gewitterregen in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Mai, Barometer, Therm. in C., Wind, Feuchtigk., Wind, Himmel. Rows for 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai.

H"ochste Temperatur am 15. Mai: 22,4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11,7 Grad.

Niederschlagsmenge am 16. Mai, 7 Uhr 26 Min. fr"uh: 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem S"uden vom 16. Mai fr"uh: Lugano bedeckt 14 Grad; Biarritz wolfig 15 Grad; Perpignan halb bedeckt 16 Grad; Nizza wolfig 15 Grad; Triest bedeckt 18 Grad; Florenz bedeckt 17 Grad; Rom Nebel 16 Grad; Cagliari bedeckt 15 Grad; Brindisi heiter 19 Grad.

Telegraphische Kursberichte

Table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and Paris, listing different bank rates and currencies.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mittel, durch Passagierb"uro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe, Karlsruhe, Karlsruhe. Bremen, 16. Mai. Angelommen am 13. Mai: Prinz Ludwig in Colombo, Berlin in New-York, Adm. Albert in Genua; am 14. Mai: S"uhag in Bremerhaven, Gro"er Kurfirst in Bremerhaven, B"ilow in Potsdam, Eisenach in Antwerpen, Kleist in Neapel, Prinz Eitel Friedrich in Aken, Barcelona in Rotterdam, Crefeld in Santos; am 15. Mai: Prinz Heinrich in Alexandria, Prinzregent Luitpold in Marseille, Th"uringen in Sydney, M"achen in Oporto; am 16. Mai: Gneissau in Hongkong; am 17. Mai: Bremen in Borkum, Chemnitz in Oporto; am 18. Mai: Prinz B"ilow in Oporto, Prinzregent Luitpold in Oporto; am 19. Mai: Prinz B"ilow in Oporto, Prinzregent Luitpold in Oporto; am 20. Mai: Prinz B"ilow in Oporto, Prinzregent Luitpold in Oporto; am 21. Mai: Prinz B"ilow in Oporto, Prinzregent Luitpold in Oporto; am 22. Mai: Prinz B"ilow in Oporto, Prinzregent Luitpold in Oporto.

Advertisement for St. Raphael-Wein, featuring an illustration of a man in a military-style uniform and text describing the wine's medicinal benefits for various ailments.

Large advertisement for August Mayer clothing store, located at Kaiserstrasse, Ecke Lammstrasse. It lists various types of shirts and trousers with prices and includes contact information like telephone number 860.

Sommerstoffe

Wollmousseline von 90 an
Imitat
Wollmousseline von 40 an

Foulard Lyoner Qual. von 1.75 an
Foulardine von 1.10 an
neue Dessins

Carl Büchle

Inh.: A. Schuhmacher 7788

NB. Geringe Spesen und Einkauf von nur ersten Häusern ermöglichen es mir, zu billigsten Preisen zu verkaufen. Kaiserstr. 149. Tel. 1931.

Aktiengesellschaft Kraftübertragungswerke Rheinfelden.

Bilanz für das sechzehnte Geschäftsjahr, abgeschlossen per 31. Dezember 1910.

Aktiva.		M	S	M	S
An Wasserwerk-Anlage-Konto				3 475 162	84
Generator-Stations-Konto				1 246 225	74
Konto Dampfreserve - Anlage Rheinfelden		743 295	08		
Abschreibung		46 062	10	697 232	98
Konto Dampfreserve - Anlage Wyhlen		1 210 160	80		
Abschreibung		60 508	04	1 149 652	76
Leitungsnetz-Konto				4 982 487	83
Transformator-Konto		643 279	55		
Spezial-Abschreibung		50 000	—	593 279	55
Gebäude-Konto				666 505	62
Badisches Industrie-Terrain-Konto				657 723	91
Schweiz. Industrie-Terrain-Konto				301 525	07
Wasserversorgungs-Konto Badisch. Industrie-Terrain		219 479	46		
Abschreibung		3 000	—	216 479	46
Inventarium-Konto		80 048	87		
Abschreibung		16 649	87	68 399	—
Betriebs-Materialien-Konto				150 170	99
Versicherungs-Konto (voranzbezahlte Prämien)				16 445	—
Waren-Konto		185 655	72		
Abschreibung		5 000	—	180 655	72
Elektrizitäts-Messer-Konto		64 412	59		
Abschreibung		10 000	—	54 412	59
Wasserwerk - Anlage Wyhlen, Bau-Konto				4 572 826	83
Kassa-Konto				16 026	93
Konto-Korrent-Konto (Debitoren)		1 085 496	28		
Bankguthaben		1 609 884	12	2 695 379	40
Sonstige Debitoren				21 685 587	01

Passiva.		M	S	M	S
Per Aktienkapital-Konto A		6 000 000			
B (bis Ende 1911 nur auf 5% Dividende berechtigt)		4 000 000		10 000 000	
Obligationenkapital-Konto Emission I				3 765 690	
Obligationenkapital-Konto Emission II				4 050 000	
Obligationen-Auslosungs-Konto (noch nicht zur Einlösung eingereicht)				2 477 73	
Dividenden-Konto (noch nicht eingelöste Dividenden)				1 060	
Grundstück-Hypothek-Konto				80 971	66
Gesetzl. Reservefonds-Konto				557 456	90
Erneuerungsfonds-Konto I				1 001 400	
Erneuerungsfonds-Konto II				20 000	
Wasserkraft - Anlage - Amortisations-Konto				157 209	22
Fonds für Wohlfahrts-Einrichtungen				45 000	
Obligationen-Zinsen-Konto				178 422	75
Konto-Korrent-Konto (Kreditoren)				1 051 660	36
Gewinn- und Verlust-Konto				774 238	89
				21 685 587	01

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1910.

Debet.		M	S
An Inventarium-Konto:			
Abschreibung auf 80 048.87		16 649	87
Elektrizitäts-Messer-Konto:			
Abschreibung		10 000	—
Transformator-Konto:			
Spezial-Abschreibung		50 000	—
Waren-Konto:			
Abschreibung		5 000	—
Wasserversorgungs-Konto Bad. Industrie-Terrain			
Abschreibung		3 000	—
Konto Dampfreserve-Anlage Rheinfelden:			
Abschreibung		46 062	10
Konto Dampfreserve-Anlage Wyhlen:			
Abschreibung		60 508	04
Erneuerungsfonds-Konto II:			
Einlage		20 000	—
Wasserkraft-Anlage-Amortisations-Konto:			
Einlage		10 000	—
Fonds für Wohlfahrts-Einrichtungen:			
Einlage		10 000	—
Obligationen-Zinsen-Konto		851 706	05
Handlungs-Unkosten-Konto		280 171	82
Bilanz-Konto:			
Reingewinn		774 238	89
		1 637 335	77

Kredit.		M	S
Per Gewinn-Vortrag von 1909		34 939	99
Allgemeines Betriebs-Konto		1 301 647	46
Gewinn aus Terrain-Besitz		20 844	11
Wasserversorgungs-Konto Bad. Industrie-Terrain.			
Betriebs-Konto		6 417	83
Zinsen-Konto		257 709	03
Waren-Konto		15 784	85
		1 637 335	77

In der heutigen Generalversammlung unserer Aktionäre wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1910 für die alten Aktien Nr. 1-8010 auf 8 pCt., d. h. M. 80.—, für die jungen Aktien 6001-10000 auf 5 pCt., d. h. M. 50.— festgesetzt.

Die Zahlung der Dividende erfolgt gegen Einlieferung der Dividendenscheine Nr. 14 für die alten und Nr. 3 für die jungen Aktien in **Badisch-Rheinfelden**: an der Kasse unserer Gesellschaft, in **Berlin**: bei der Berliner Handelsgesellschaft, bei der Deutschen Bank, beim Bankhaus Delbrück Schickler & Cie., bei der Nationalbank für Deutschland, in **Frankfurt a. M.**: beim Bankhaus Gebrüder Sulzbach, bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank, in **Zürich**: bei der Schweizerischen Kreditanstalt, beim Schweizerischen Bankverein, in **Basel**: bei der Schweizerischen Kreditanstalt, beim Schweizerischen Bankverein und bei der Aktiengesellschaft von Speyer & Cie., in **Genf**: bei der Schweizerischen Kreditanstalt.

Badisch-Rheinfelden, den 9. Mai 1911.
Kraftübertragungswerke Rheinfelden.
Der Vorstand:
Dr. Emil Frey.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel
Christoph Friedrich, Schloffer
heute nachmittags 1/4 Uhr, nach langer, schwerer Krankheit, im Alter von nahezu 38 Jahren, sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Marie Friedrich, geb. Neidhart
nebst Kinder.

Karlsruhe, den 15. Mai 1911.
Die Feuerbestattung findet am Mittwoch, den 17. Mai, nachmittags 1/4 Uhr im hiesigen Krematorium statt.
Trauerhaus: Gerwigstrasse 14, III. 7789

Badischer Leib-Grenadier-Berein
unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs.

Todes-Anzeige.

Hiermit entfallen wir uns der traurigen Pflicht, die versch. Mitglieder von dem Hinscheiden unseres lieben Kameraden
Christoph Friedrich Schloffer 7816
geheimend in Kenntnis zu setzen. Beerdigung Mittwoch, den 17. Mai, nachmittags 1/4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. Um zahlreiche Beteiligung bitten
Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter
Barbara Lenz Wwe.
gestern abend 1/9 Uhr, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 92 Jahren ruhig entschlafen ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Wilhelm Weinbrecht.
Karlsruhe, den 16. Mai 1911.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Viktoriastrasse 19. 7803

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit und beim Hinscheiden der
Frau Anna Bertele, Witwe,
sowie für die reichen Blumenspenden und für die zahlreiche Beteiligung bei dem Begräbnisse sagen aufrichtigen Dank.

Karlsruhe, den 15. Mai 1911.
7768
Die trauernd Hinterbliebenen.

Für „Mannheim, Karlsruhe“
entf. noch andere Städte Süddeutschlands ist das alleinige Ausführungsrecht einer in anderen Städten mit glänzendem Erfolg durchgeführten Vornehmung
„Reklamesache“
unter günst. Bedingung, sof. zu vergeben. Off. unt. F. O. N. 1647 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 4905a

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Trauer-Hüte
in allen Preislagen.

L. Ph. Wilhelm
Kaiserstr. 205 Telef. 1609

Große Posten
bessere 7786.4.1
Herrenkleiderstoff - Reste
in nur la Qualitäten werden, um zu räumen, zu folgenden enorm billigen Preisen abgegeben:
p. Meter 2.80, 3.—, 3.50, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 4.50, 5.—, 5.—, 5.20, 5.50, 5.80, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50 und 8.—.

Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch im Hause des Bekleidungs- und Schuhfabrikanten. Eingang Kreuzstr. neben der Keinen Kirche.

Damenhüte
werden chic und elegant garniert, alte Hüte modernisiert bei billiger Berechnung. 818253
L. Busan,
Kaiserstr. 22.

Hühner
beste Eierleger Riesengänse, Enten, Sudzinger, Geräte, Knochenmühle, etc. Müllr. Katalog gratis. 400a

Geflügelhändler Heiner,
Gaisstadt (Baden) Nr. 34.

Gelbländiger Kaufmann
in größ. Stadt Badens, 27 Jahre alt und gesund, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege eine junge Dame von tadellosem Ruf, heiterem Wesen und angenehmem Aussehen, die auch alle Eigenschaften zu einer tüchtigen Hausfrau besitzt und aus achtbarer, bürgerlicher Familie stammt, zwecks
Heirat
kennen zu lernen. Vermögen erwünscht. Offerten mit Photographie unter **Hausfrau F. G. 4448** an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B., erbeten. 7802

Grossisten oder Generalagenten
bietet sich durch Einführung eines präparierten Konsumartikels günstigen Geschäft. Offerten erbeten unter K. T. 3430 an Rudolf Mosse, Göttingen. 4603a

Beteiligungs-Gesuch.
Tücht. Kaufmann sucht sich an gutem Geschäft oder Fabrik bis zu Mk. 50 000 zu beteiligen. Angebote unter S. T. 27 an Rudolf Mosse, München. 4602a

Ein Milchgeschäft
zu kaufen ges. von 100-200 Liter. Offerten unter Nr. 818278 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 818278

Klein. moderne Villa
in Baden-Baden oder Herrnhals, am Walde gelegen, zu kaufen gesucht. Haus in Karlsruhe muß in Zahlung genommen werden. Offerten unter Nr. 7807 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 7807

Gebr. Waschklosetts zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter 818279 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein 2jähr. Wolfshund zu verkaufen. 4612a.8.1 Weiss, Amtsgerechtsdiener, Raffatt.

Hühner zu verkaufen. 818274 Käheres Hüpperrstraße 52 II.

Grasversteigerung.
Montag, den 22. Mai 1. 38., wird das Heugras der Stichanal- und Dafenringdämme öffentlich versteigert. 7806
Zusammenkunft: Morgens 8 Uhr am Cafeneingang (Albbrücke). Karlsruhe, den 16. Mai 1911. Städtisches Dafenamt.

Piano-
15.16 8350
Stimmen und Reparaturen
durch erprobte Fachleute unter persönlicher Ueberwachung des Unterzeichnerten übernimmt unter Garantie
H. Maurer,
Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Feinste Majesheringe,
das Schönste, was es gibt, heute in frischer Ware eingetroffen bei
Gustav Bender, Hoflieferant,
5 Lammstraße 5, 7804
zwischen Kaiserstraße und Sichel.

Spanier (Ingenieur)
sucht zwecks Erlernung der deutschen Sprache eine gebildete Person. Offerten mit Bedingungen unter 818144 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Erhöhtes Quantum Betonkies
zu kaufen gesucht. Nur Offerten mit äußerster Preisbilligkeit ab Labestelle od. Eisenbahnanschluss werden berücksichtigt und sind umgehend zu richten unter 4610a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haus-Verkauf!
In schönster Lage einer Amtsstadt des Bad. Schwarzwaldes, umgeben von großen Nadelwäldern u. Wäldern, ist ein 2 1/2-stöckiges Wohnhaus mit Garten u. Zubehör um den Preis von 24 000 Mk. bei einer Anzahlung von 5000 Mk. zu verkaufen. Für Pensionäre sehr zu empfehlen. Offerten unter Nr. 4628a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 4628a

Dampfwaschmaschine
u. Brückenwaage billig zu verkaufen. 818214 Kaiserstr. 46, 5. St.

Schreibstisch, neu, elegant, für nur 39 Mk. zu verkaufen. Berner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Schreibstischstr. 13, rechts. 818275

Alter badischer Grenadier - Stahlo 1820
mit allem Zubehör, schön erhalten und noch einige Waffen billig zu verkaufen. 818241 Berrenstraße 54, 2. St.

Gasherd,
8flammig, gut brennend, ist billig zu verkaufen. 818254 Kaiserstr. 187, 2 Treppen.

Milchziege zu verkaufen. 818252 Bannwald-Allee 22, II.

Frühling.

Von Gustav Falke.

(Uns. Nachdr. verb.)

Frühling, Du bist wieder da!

Und mein Herz ist sonnenfröhlich

Und des Himmels duftige Bläue

Ging ich durch den Wintertag

An den Quellen, die da wach

Gleich ich meinen Träumen nach

In den Wässern, die befreit

Zwischen Blumen irt mein Fuß

Ach, es ist ein Bumsch und Wollen

Qualvoll süße Seligkeit!

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums

Aus dem Vereinsleben.

Karlsruhe, 16. Mai.

W. Die Turngesellschaft Karlsruhe

Auch ein Brief des Karlsruher

Der Jüthelklub Karlsruhe

Programms wurden mit lebhaftem

Der Kaufmännische Verein

Unterharmersbach (A. Odenburg)

Karlsruhe (A. Säckingen)

Geschäftliche Mitteilungen.

Billiche Reisegelegenheit in der

Energie und Muskelkraft

Können in ihrer Entwicklung leicht

Grad- u. Gehrock-Anzüge

Breisgauer Mostanatz

ein reiner Fruchtmost in

Der Likör der Pères Chartreux. Ist aus allen Prozessen in Deutschland

Nach der Wahl

eines gekauften Gegenstandes

Anton Weber, Ettlingen.

Maschinenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore

Gasthausverkauf, Tausch.

Ein sehr gutgehendes Gasthaus

Wirtschafts-Verkauf.

Großes Eckhaus, Nähe des

Haus mit Baumaterialien-

in allerbesten Lage einer Amts-

Wachamer Schnauzer. Prinz Carl, Edel Bichel u. Lammstraße.

Eine Lücke in der Strafprozeßnovelle.

Karlsruhe, 15. Mai. In der „Deutschen Juristen-Zeitung“ schreibt Erster Staatsanwalt Dr. Groß in Freiburg: Nach § 8 des Telegr. Gesetzes ist das Telegrafenheimlichnis unerblich. Unter diesem Privileg ist auch das Fernsprecheheimlichnis mitbegriffen und zwar in der Ausdehnung, daß unter das Geheimnis sowohl die Frage fällt, welche Nachrichten zwei Teilnehmer im Orts- oder Ferngespräch miteinander austauschen, als auch die Tatsache, ob zwei bestimmte Personen eine Telefonverbindung miteinander hatten oder nicht. Nach § 162 Absatz 2 der Novelle zur Strafprozeßordnung kann die Staatsanwaltschaft im Ermittlungsverfahren unbeschadet der Vorschrift des § 93 Absatz 2 von allen öffentlichen Behörden Auskunft verlangen. Da aber in § 93 Absatz 2 der Novelle nur von Auskunft über die Beförderung einer Sendung oder deren Inhalt durch die Behörden des Post- und Telegraphendienstes die Rede ist, so bleibt es zweifelhaft, ob das Telegrafenheimlichnis mit den Garantien des § 93 der Novelle ausgerüstet sein soll, oder ob es gegenüber dem § 162 Absatz 2 der Novelle weichen muß oder gar ganz bestehen bleibt. Bei der stets wachsenden Bedeutung des Fernsprechwesens wäre eine solche Unklarheit von weittragenden Folgen. Man denke an den in der Praxis vorgekommenen Fall, daß die Ermittlungsbehörde die Nachricht erhalten hat, ein Verdächtiger stehe im Begriffe, mit einem im Auslande weilenden Komplizen ein Ferngespräch zu führen, das seine verbrecherischen Pläne für den nächsten Tag enthüllt. Soll nun die Verfolgungsbehörde hier zurückweichen müssen? Soll ihr nicht vielmehr unter den gleichen Rechtsgarantien wie bei Postsendungsbeschlagnahmen die Möglichkeit gegeben werden, durch Einschaltung in das Gespräch mit einem Schläge das Verbrechen vollständig aufzudecken? Zahlreiche ähnliche Fälle lassen sich konstruieren. Die Mannigfaltigkeit des Verkehrs wird in der Zukunft noch Fälle enthüllen, an die wir jetzt noch gar nicht denken. Eine weitere Fassung des § 93 Abs. 2 der Novelle würde hier Klarheit schaffen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 24. April 1911 gnädigst bewogen gefunden, der Oberwärtin an der Heil- und Pflegeanstalt Herzheim Frau Elise Goll die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 26. April 1911 gnädigst bewogen gefunden, der Weizengeldbesitzerin Frau Bähr bei der Heil- und Pflegeanstalt Jilena die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhestellungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, — Staatsseifenfabrikverwaltung. —

Ernannt: zum Bureauassistenten: Kanzleiasistent Anton Bahmann in Heidelberg; zum Bureauassistenten: Weichenwärtin Johann Speck in Eberbach.

Etatmäßig angestellt: als Stationsausseher: Bureauassistent Joseph Fischer in Kirchheim b. M.; als Stationsausseher: Georg Noll in Karlsruhe; als Stationsausseher: Karl Baur in Konstanz; als Stationsausseher: Peter Birner in Konstanz; als Stationsausseher: David Baumann in Heidelberg; als Stationsausseher: Ludwig Nagel in Graben-Neuborf; als Stationsausseher: Friedrich Geng in Basel; als Stationsausseher: Joseph Hoffmeister in Offenburg; als Stationsausseher: Gottlob Braun in Pforzheim; als Stationsausseher: Martin Reich in Pforzheim; als Stationsausseher: Martin Reich in Pforzheim.

mann in Singen, Jakob Klebbattel in Karlsruhe, Anton Weg in Karlsruhe, Georg Schmid in Billingen; als Matrose: Franz Kramer in Konstanz.

Vertragsmäßig aufgenommen: als Vertführer: Vertführeranwärter Joseph Weis von Karlsruhe; als Vertführer: Vertführeranwärter Martin Weber von Offersheim, Gendarm Joseph Wunderle von Lörrach, Schreibegehilfe Johann Benz von Langendorf; als Lokomotivheizer: Otto Wehner von Offersheim; als Schiffsheizer: Albert Mann von Konstanz; als Bahn- und Weichenwärter: Anton Brent von Billingen, Jakob Mayer von Zaisenhäusern, Matthias Ohnemus von Schweighausen, Friedrich Brugger von Rappel b. L.

Verzegt: die Eisenbahnassistenten: Friedrich Schuehler in Weingarten nach Untergrombach, Jakob Wöhle in Offenburg nach Rehl, August Hönig in Immendingen nach Oberburten, Andreas Spöcklein in Heidenberg nach Lauda, Wilhelm Wirth in Mannheim (Kobf.) nach Karlsruhe, Hugo Creelius in Albrunn nach Stodach, Ernst Häusler in Schiltach nach Oppenau, Ludwig Kaiser in Basel nach Haag, Georg Auh in Basel nach Fringen-Ricken, Karl Burthard in Konstanz nach St. Georgen i. Schw.; die Eisenbahnassistenten: August Negermann in Lauda nach Sedach, August Herbold in Ettlingen nach Baden; die Bureauassistenten: Maximilian Kühn in Neffelsch nach Stein, Karl Treibler in Lauda nach Wehrheim, Friedrich Romann in Karlsruhe (Weißh.) nach Ettlingen, Karl Harter in Stodach nach Albrunn, Karl Egner in Königsbach nach Rappennau, Emil Schneider in Karlsruhe nach Peterzell-Königsfeld; die Bureauassistenten: Franziska Hammer in Mannheim nach Heidelberg, Anna Münzer in Freiburg nach Offenburg; der Oberassistent: Ludwig Staudenmaier in Mosbach nach Billingen; der Lokomotivheizer: Friedrich Riß in Lauda nach Konstanz.

Zuruhegestellt: Bureauassistent August Heß in Basel, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; Lokomotivführer Gustav Billig in Freiburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; Zugmeister Friedrich Bahner in Offenburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; Bahnsteigassistent Wilhelm Bender in Heidelberg, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit; Weichenwärter Arnold Jäger in Rehl, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; Bahnwärter Christian Ueberle auf Wartstation 40 der Schwarzwaldbahn, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Gestorben: Lokomotivführer Joseph Falk in Freiburg, Schaffner Karl Möhner in Freiburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. Zuguteilt: Revisionsgehilfe Adolf Vint beim Bezirksamt Bretten dem Bezirksamt Schönau.

Zurückgenommen wurde: die Uebertragung einer Kanzleigehilfenstelle bei Großh. Chemisch-technischer Prüfungs- und Versuchsanstalt hier an Aktuar Emil Gern hier.

Uebertragen: dem Aktuar Philipp Rißling hier eine Kanzleigehilfenstelle bei Großh. Chemisch-technischer Prüfungs- und Versuchsanstalt hier.

Etatmäßig: die Schutzmänner: Karl Fischer in Karlsruhe und Augustin Schoß in Mannheim.

Beurlaubt: Revisionsgehilfe Wilhelm Weinspach beim Großh. Ministerium des Innern, behufs Uebertritts in den Dienst der Stadterwaltung Heidelberg.

Verzegt: Amtsdienier Theodor Bodmann in Mannheim nach Offenburg.

Großh. Landesgewerbeamt. — Zugewiesen wurde: Architekt Ernst Hender in Wülflis als Hilfslehrer der Gewerbeschule in Mannheim.

Großh. Verwaltungshof. — Beamteneigenschaft verliehen: dem Wärtin Felix Tropp und der Wärtin Jabella Schweizer, beide bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

Auf Ansuchen entlassen: Wärtin Anton Weg; die Wärtinnen: Anna Epp, Lina Hafner und Veronika Heil, sämtliche bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen, — Zoll- und Steuerverwaltung. —

Ernannt: der zurubegeleitete Steuerausseher Wilhelm Künzel zum Unterseher in Karl.

Zuguteilt als ständige Dienstaushilfe: der zurubegeleitete Schutzmann Martin Schott der Steuereinnahmestelle Konstanz.

Verzegt: die Steuerausseher: Hermann Genter in Oberrotweil nach Hohenheim, Friedrich Kurz in Bruchsal nach Rippenheim, Friedrich Meher in Eppingen nach Bruchsal, Michael Ott in Langstadt nach Oberrotweil, Leopold Walter in Tauberhofsheim nach Langstadt; der Steuereinnahmestellenassistent: Wih. Himmelsin in Mannheim nach Rheinau; die Grenzassistenten: August Heger in Gottmadingen nach Kiedingen, Heinrich Nägele in Wollmatingen nach Gottmadingen, Johann Neuhinger in Neuhaus nach Albrunn, Stephan Seele in Lörrach nach Herbolzheim unter Ernennung zum Niederlageausseher, Wih. Umhauer in Albrunn nach Lörrach.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 15. Mai. Die ordentliche Generalversammlung der Badischen Feuerversicherungs-Bank hat die vorgelegte Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz mit dem Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates einstimmig genehmigt. Die Generalversammlung hat ferner einstimmig beschlossen, den Reingewinn aus dem Jahre 1910 mit 73 668.84 M. (i. V. 65 413.97 M.) nach dem übereinstimmenden Vorschlag des Aufsichtsrates und Vorstandes zu verwenden. Die in Folge des Ablaufs ihrer Dienstzeit aus dem Aufsichtsrat auscheidenden Herren Kommerzienrat und Reichstagsabgeordneter Dr. Ernst Blankenhorn in Müllheim, Kommerzienrat und Stadtrat Fritz Hamburger in Karlsruhe und Geh. Kommerzienrat Otto Stöcher in Karlsruhe wurden wieder, und die Herren Generaldirektor Joseph Berliner in Hannover und Königl. Bayer. Generalkonsul, Kommerzienrat Dr. Gg. v. Dörtenbach in Stuttgart neu in den Aufsichtsrat gewählt. Der Bericht des Vorstandes spricht von einem befriedigenden Geschäftsverlauf und von einer recht erfreulichen Weiterentwicklung insbesondere des direkten Geschäfts. Das indirekte Geschäft sei in der Prämienannahme hinter demjenigen des Vorjahres zurückgeblieben. Der Schadenverlauf war sehr günstig. Die Bank hatte eine gesamte Prämienannahme von 2 786 179.59 M. Auch das erste Vierteljahr des laufenden Geschäftsjahres hätte ein befriedigendes Ergebnis geliefert.

Frauenschönheit. Die hübschen Teint voraus. Beschalt denke man die zur Erhaltung zarten Teints so wichtige Myrrholin-Seife.

St. Moritz Hotel La Margna. beim Bahnhof. Das ganze Jahr geöffnet. Modern. Einzelzimmer und Appartements. Grosses Café-Restaurant. Zimmer von 3 Frs. an. A. Robbi.

Neuenahr. Bade- und Trinkkuren: Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Gallensteine, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen der Atmungsorgane. Wohnung: Kurhotel und viele andere Hotels u. Pensionen. Broschüren gratis und franko. Kurdirektion Bad Neuenahr Rheinland (Schliessfach Nr. 100).

Fort mit Kreppschere! Fort mit Wicklern übernacht! Onduliere Dich selbst. In 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten Haar-Welle-Fresso „Rapid“. Kein Haarschnitt, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll und üppig. Garant. sicherste Schonung der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 3 M., Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. Frau Dr. Edgar Holmann, G. m. b. H., Berlin W. 375 Potsdamer Str. 116.

Knauss-Pianos. der A.-G. Rhein. Pianofortefabriken vorm. C. Mand gehören zu den besten und schönsten Klavieren in der Preislage Mk. 600-700. Nur ein Modell, 130 cm hoch. Alleinverreter für Karlsruhe: H. Maurer, Grossh. Hoff. Friedrichsplatz 5. 1351.13.6

Grosses Badewannen, Badeeinrichtungen. Lager desgl. auch gebraucht, in best. Zustände. Bismarckstr. 14.8. Installationsgeschäft Akademiestr. 16. Größ. Rabatt. Kein Laden.

Eltern. versichern vorteilhaft ihre Kinder bei der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft Aktien-Gesellschaft. Berlin. Prospekt und Auskunft durch die Subdirektion Karlsruhe, Schloßplatz 7, Telefon 2808.

Einziehung dubioser Forderungen. 26.14 Große Erfolge! Beste Referenzen! W. F. Krüger, Karlsruhe, Adlerstraße 40.

Patria-Fahrrad-Vertrieb Willi Augenstein vorm. Karl Leib, Karlsruhe, Kaiserstr. 193/195 empfiehlt sein großes Lager in

Patria-Fahrrädern aus der altrenommierten Waffen- und Fahrrad-Fabrik Weyersberg, Kirschbaum & Co. in Solingen. Sämtliche Zubehörsätze stets vorrätig. 6886* Eigene Reparaturwerkstätte. Vernickelung und Emailierung.

Trauerhüte. Große Auswahl. Billige Preise. E. E. Lassmann, 235 Kaiserstraße 235.

Wer wünscht. Gratisprobe des best. Kur-Apfelweins (aus durchlesenen, mürben Äpfeln), Liter 30 u. 35 Pf. u. verbess. die. (Rotweinschnitt Schilllersatz) 50 Pf., frachtfrei. Adress: 2, Großkelcherei, Heubühl a. d. G. 4502a

Zahle Geld zurück. Eine herrliche, abgeformte Bürste und tolle weiche Haut erhält. Sie durch mein „Edelstein“-Feinseifenpulver in Seife u. Säften. Außerl. Anwendung. Zahntechn. Anweisung. Garantiertes auf Erfolg u. Unschädlichkeit. Jede 3 Stk. 3. Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dosen 5 M. zur Kur erforderlich. Beste Zufriedenheit nur durch Frau A. Nebelstet, Braunschweig, Breitenstraße 16.

Beim Shopping. Aus dem Leben einer Dame (Bild 10). Man verlange nie schlechthin Eau de Cologne, sondern stets die Marke „No. 4711“. Die ges. gesch. „No. 4711“ auf Blau-Goldener Etikette ist das Gewährzeichen für unübertroffene Qualität. — Die Marke „No. 4711“ ist über die ganze Welt verbreitet, wird von den Damen und Herren der ersten Gesellschaft überall geschätzt und stets gern bevorzugt. — „No. 4711“ Eau de Cologne ist ein Universal-Toilettemittel von hohen hygienischen Eigenschaften, das Ideal aller Wohlgerüche. Seit 1792 in Köln destilliert nach ur-eigenem Rezept. — Nur die aus Köln stammende Eau de Cologne hat die Original-Zusammensetzung. — Fabrikate anderer Herkunft weisen Zutate, fremde Stoffe und Substanzen auf, die überhaupt nicht in Eau de Cologne hineingehören.

Für abgelegte. Herren- und Damenkleider, Weizengeld, Schuhe, Möbel etc. zahlr. höchste Preise. G. Göber, Margratenstr. 3. Singer-Röhrenmaschine, wenig gebraucht, billig abzugeben. B16159. Zu ertr. Rudolfstraße 12, part.

Friheur-Einrichtung. 2teilig, hell Eschen, wenig gebraucht, billig abzugeben. Offerten unter Nr. B16129 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Getragene, sehr gut erhaltene Damenkleider sind zu verkaufen. B16212. Adlerstr. 15, 2. Stock, links. Herren-Fahrrad. (Badenia) mit Freilauf, wie neu, zu 88 M. zu verkaufen. B16246. Bek, Gerwigstraße 34, I.



NESTOR GIANACCI CIGARETTEN No 23 nur 3 Pf. No 22 nur 3 1/2 Pf. No 21 nur 4 Pf. No 15 nur 5 Pf. No 5 mit Gold nur 5 Pf.

Die Internat. Hygieneausstellung in Dresden.

(Von unseren Berichterstattern.)

(Unber. Nachdr. verb.)

Streifzüge eines Fachmannes.

Das Maß aller Dinge.

Der Menschentempel der Dresdener Hygiene-Ausstellung.

□ Dresden, im Mai.

(Der Mensch ist das Maß aller Dinge. Heraklit.)

Von den Griechen, die das Wort der Erfüllung der Natur im Menschen fanden, zieht sich der lange Weg der Persönlichkeitswertung durch die Jahrtausende. Immer aber war es der Mensch nicht als Individuum, sondern als Individualität, als hervorragendes Glied der Gesellschaft, begabt mit dem Talent des Führers zum Fortschritt der Menschheit, begabt mit dem Talent des Führers zum Fortschritt der Menschheit...

Als ein Symptom von marantischer Erscheinung in dieser Entwicklungsreihe wird die Geistesgeschichte die Stadt der Gesundheit vermerken müssen, die Dresden ersehen ließ. Und das schönste Juwel dieses Perlenbandes das die Ufer der Elbe schmückt, ist das Haus, der Tempel des Menschen, auf dessen hohe Kuppel alle Strahlen des weiten Firmamentes niederbeugen. Ausstellungen geben die Profile geistiger Höhenwege — hier aber wurde zum erstenmal ein Werk jahrelanger Arbeit dem unbefangenen Einzelnen geweiht, der nicht das Zeichen des Auserwähltesten an der Stirn trägt.

Es wurde da eine Darstellung der menschlichen Naturgeschichte geschaffen, wie sie in solcher Universalität, exakten Wissenschaftlichkeit und pädagogisch-künstlerischer Form einzigartig ist. Das Kriemhildmaterial ging durch verschiedene Wandlungen. Der Forscher gab es in der unheimlichen Hülle schwerer Theorien; nur galt es, die Ergebnisse zu praktischer Anwendung auszuwerten und eine Möglichkeit zu populär erfassbarer und eindringlicher Gestaltung zu finden. Dazu bedurfte es einer außerordentlich klugen Experimentalpädagogik und zur Ausführung einer nicht gewöhnlichen technischen Gewandtheit. Dem harmonischen Wirken dieser Kräfte gelang es, aus einer Bibliothek von Fachschriften ein wahrhaft lebendiges Volkslehrbuch zu schmieden, ein naturwissenschaftliches Bilderbuch — mehr noch, das Panoptikum der Medizin und Hygiene zu errichten.

Die Geheimnisse des Entstehens beginnen die Menschentunde. Schöne Tafeln zeigen das Fellenwesen, und ein kleines Regiment ausgedehnter Mikroskopie läßt die reiche Mannigfaltigkeit der Gewebearten in prächtigen Präparaten bewundern. Im zweiten Saal hat die Knochenlehre ihr Heim. Ueber die Festigkeit dieser Körpergerüste belehrt ein hübscher Versuch, der einen Knochenfaden und ein gleichgroßes Geflecht aus jähler Erle in ihrer Tragfähigkeit vergleicht, wobei die enorme Knochenstärke recht sinnfällig vor Augen tritt. Muskelmodelle, Reliefs der Haut, höchst feine Darstellungen des fließenden Lebens, des Blutes und ein elektrischer Mensch, der den Verlauf eines Nervenreizes bei jedem Hebeldruck zeigt, bauen den zerlegten Kiesel in seinen wichtigsten Teilen auf. Augen, Nase, Zunge, Magen folgen, jedes in einer für seine Art und Wesen charakteristischen Form erfährt.

Haben wir nun glücklich so das Mosaikspiel vollbracht und die Maschine zusammengesetzt und in Gang gebracht, kommt noch der schwierigste Teil nach: ihr inneres Wesen, das nicht so leicht, als es scheint, so leicht zu halten. Das ist die Arbeit, die es bedeutet, einermassen richtig zu essen und zu wohnen. Man bekommt ordentlich Respekt vor sich selbst, daß es einem gelang, sich bis zu solcher Altersreife durchgelebt zu haben. Es ist nicht zu glauben, welche Fehler allein bei einem Mittagessen gemacht werden können. Um eine ökonomische Ernährungsweise recht instruktiv zu demonstrieren, wird zum ersten ein Mensch in seine Substanzen aufgelöst, und diese in Gefäße gefüllt: 45 kg Wasser, 14 kg Eiweiß, 7 kg Fett, 3,5 kg Salz, 0,7 kg Stärke. Eine zweite Glasreihe zeigt die notwendige tägliche Nahrungsaufnahme: 2818 g Wasser, 280 g Kohlenstoff, 270 g Sauerstoff, 32 g Salz. Im dritten Glied steht der Gehalt eines Stüd Fleisches, Käses und — zu bescheidener Einsicht — eines Glas Bier wieder ohne dürre Zahlenreihen in den Quantitäten Zucker, Fett, Eiweiß, Wasser dargestellt. Dabei sei nicht verschwiegen, daß für den Großen, den ein Glas Bier kostet, eine zwanzig Mal größere Menge Nährstoffe fann gekauft werden, als der halbe Liter dieses „Giftranks“ enthält; mit dem „flüssigen Feind“ ist es also nichts. In ähnlicher Weise schmeicheln sich medizinische Erfahrungen und Tatsachen in Auge und Geist; unendlich wäre der Segen für die Volksernährung, wenn solche Kenntnisse und Erkenntnisse in das Allgemeinwissen eingingen und siegen würden, über schlimme Vorurteile und verdeckte Reste bösen Aberglaubens.

Und endlich die Wohnung — doch ich will das Wunder der Ausstellung nicht entzaubern und die zum Leben erweckten Toten nicht wieder zurückrufen in das enge Futteral papierner Weisheit. Was der Tempel des Menschen sagt, ist nicht neu; aber wie er es sagt, darin liegt seine Eigenart, und sie vermag das Wort nicht in sein Reich zu beschwören. So erhebt sich denn heute schon eine Forderung voller Würde: der Same solcher Frucht darf nicht getötet werden, wenn die Mauer der Ausstellung fallen und auch nicht zum ortgebundenen Museum reifen. Er muß zu vielfältiger Ernte in allen deutschen Landen seine Keime streuen. Eine Wanderausstellung nur von einzigartiger Großzügigkeit fann die Werte dieser Tat restlos nutzbar machen, als ein Prediger vom Menschen und dem Geheimnis seines Lebens.

Die wissenschaftlichen Sammlungen.

In den Hallen, die der Wissenschaft dienen, zeigt die Hygiene ihre Eitelleistungen, all jene Erfolge, die noch jungen Alters sind, aber doch schon allerorten bahnbrechend gewirkt haben. Eine übersichtliche Schau über das ganze ausgedehnte Gebiet bedürfte der Mitwirkung aller derjenigen Instanzen, denen das hygienische Studium obliegt. So vermischen wir denn in der Tat unter den Ausstellern dieser Sammlungen keinen Namen, der in der hygienischen Wissenschaft Klang hat. Alle hygienischen Institute der deutschen Universitäten und tierärztlichen Hochschulen sind vertreten, die wissenschaftlichen Untersuchungsämter zeigen ihre Technik, große gemeinnützige Privatgesellschaften erscheinen verbend auf dem Plane, auch das Ausland fehlt nicht. Transkaukasien, Indien, Ägypten sendet seine Vertreter. Da es vor allem galt, die neuen Erzeugnisse der hygienischen Wissenschaft vorzuführen, sind die verschiedenen Ausstellungsgebiete einander nicht gleichwertig. So präsentiert sich hier in einer Sonderausstellung die Zahnhygiene. Röntgenbilder und Knochenpräparate zeigen das Wachstum und die Anomalien der Zähne. Kronenarbeiten, Brückenwerke und Füllungen führen in die Technik des Zahnarztes ein. Interessant sind die Modelle, in denen der Erfolg der

Stellungskorrekturen bei schiefen oder vorstehenden Zähnen geübt wird. Am meisten fällt aber wohl die intensive Arbeit auf, die heute auf die vorbeugende Behandlung und den frühzeitigen Schutz der Zähne gegen Erkrankung verwandt wird. Wir sehen, wie in Deutschland seit einigen Jahren sich die Schulbehörden mit diesen Dingen befaßen, wie überall Schulzahnkliniken entstanden sind, wie überall der heranwachsenden Jugend Merkblätter gewidmet sind, die auf die Bedeutung eines gesunden Gebisses für die Gesundheit des ganzen Organismus hinweisen. Die öffentliche Zahnhygiene erfordert große Zuhilfenahme von Seiten der Kommunen. So hat die schöne Schulzahnklinik in Straßburg, die unter der Leitung von Professor Dr. Jessen steht, von 1902—1910 unentgeltlich 49 000 Füllungen und über 52 000 Extraktionen vorgenommen. An Kosten sind für 1911 allein 22 500 Mark vorgesehen.

An die Abteilung für Zahnhygiene grenzt räumlich die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Zum ersten Male tritt hier die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten an die weitere Öffentlichkeit. Eine Sammlung von technisch vollendeten Nachsmulagen zeigt die verschiedenen Formen der syphilitischen Erkrankungen. Mikroskopische Präparate und Mikrophotogramme demonstrieren die vor einigen Jahren entdeckten Erreger der Syphilis, die Spirochaeten nebst ihren Verwandten. Auch die internationale aboliitionistische Föderation erscheint hier mit ihren Tabellen auf dem Plane, um der Reglementierung der Prostitution den Krieg zu erklären. Die Bilder, die sich hier dem Beschauer aufdrängen, sind nicht gerade erfreulicher Art. Aber sie sind wie keine berufen, Aufklärungsarbeit zu verrichten.

Wo anders feiert die moderne Hygiene ihre Triumphe als in der Bekämpfung der Infektionskrankheiten? So nimmt diese den breitesten Raum dieser Abteilung ein. Wir finden hier alle die bekannten bakteriellen Erreger der Menschen- und Tierleichen ausgestellt. Auf verschiedenartigen, farbigen und durchsichtigen Nährböden wird das spezifische Wachstum der Art vor Augen geführt. Auch die tierischen Gifte, die im Gegensatz zu den Bakterien filtrierbar sind, deren Produzenten wir aber nicht kennen, (z. B. Pöden) fehlen nicht. Aber schon sehen wir in den nächsten Reihen den Kampf gegen den Feind eröffnet. In Laboratorien, deren hygienisch-ästhetische Einrichtung vor allem imponiert, sehen wir Antitoxine bereiten. Wir erfahren, wie das befruchtete Diphtherieantitoxin aus Blut von Pferden gewonnen wird, die mehrmals eine leichte Erkrankung von Diphtherie durchgemacht haben. Opionische Untersuchungen prüfen die Widerstandskraft des Blutes gegen die körpereigene Elemente. Ziffernmäßig wird die Fähigkeit der weißen Blutkörperchen berechnet, Bakterien aufzufressen. Alles, was mit der modernen Immunitätsforschung zusammenhängt, kommt hier zu Worte: Die Hämolyse, die das siegreiche Ueberleben einer Krankheit darthut, die Eiweiß-Präzipitationen, die der Differenzierung verschiedener Eiweißarten dienen. Vermittelt dieser fann man durch das Verfahren von Professor Uhlenhuth in Straßburg die Herkunft von Blutlecken genau feststellen oder einer „Zerelatwurst aus feinstem Rind- oder Schweinefleisch“ ihre Verwandtschaft zum Pferde nachweisen. Dr. med. T.

RONCEGNO Natürliches Arsen-Eisen-Wasser das arsenreichste aller Arsenwässer. Von den ersten mediz. Autoritäten wird eine Trinkkur mit Roncegno-Wasser bei Blutzirkulation, Haut-, Nerven-, Frauen-Leiden, Malaria wärmstens empfohlen. In hiesigen Apotheken in allen Apotheken erhältlich. 2284a

Haasenstein & Vogler AG Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1 Adressat Annoncen-Expedition

Reelles Heiratsgesuch. Jung, intelligenter, streng solider Mann, Fabrikant, vom kath. mit einem Einkommen von 15—20 000 Mk. sucht zweites Heirat mit einem tüchtigen, häuslichen Braut, das auch Gemüt hat u. aus guter Familie gleicher Konfession ist, im Alter von 21 bis 24 Jahren u. einem disponiblen Vermögen von 40 bis 60 000 Mk., bekannt zu werden. Nur direkte Offert., die aber streng diskret gehalten werb., an Haasenstein & Vogler, A.G., „Trautes Heim“ erbet. Annonces wird nicht befreit. 7642.22

Reisende und Händler. Die Landwirte aufsuchen, sichern sich durch den Vertrieb eines unentbehrlichen, gut eingeführten Massenverbrauchsartikels hohen sicheren Verdienst. Prospekte u. Muster gratis. Angebote unter Nr. 1217 F. an Haasenstein & Vogler A. G. Karlsruhe. 7643.10.2

Für Versicherungs-Zahlente! Qualifizierten, jüngeren Investoren ist Gelegenheit geboten, sich durch die Übernahme unserer frei gewordenen Generalagentur Mittelbaden

Schlafzimmer, eichen, mit sehr schönem Spiegel, komplett billig zu verkaufen. Heinrich Karrer, Möbelhandlung, Philbittstraße 19. Telefon 1659.

Im Auftrag wegen Wegzug billig zu verkaufen: 1 zweiflügel. Herd mit Noth 15 Mk., 1 Waschkommode mit weichen Marmor 30 Mk., 1 Waschkommode für 18 Mk., 7806 Ludwig-Wilhelmstr. 5. part.

Im Auftrag wegen Wegzug billig zu verkaufen: 1 zweiflügel. Herd mit Noth 15 Mk., 1 Waschkommode mit weichen Marmor 30 Mk., 1 Waschkommode für 18 Mk., 7806 Ludwig-Wilhelmstr. 5. part.

Krankheiten jeder Art behandelt durch 3750 Naturheilkunde Magnetismus Hypnose R. Schneider, Ruppurrerstr. 10/11 Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741

Unter gesetzlicher staatlicher Aufsicht u. unter der tägl. Kontrollirung d. beidseit. Gerichtschemikers Dr. Ad. Langturb, Altona, hergestellt. Pflanzenbutter-Eigeln-Margarine „Frischer Mohr“ als Bratbutter Pfd. 67 Pfg Pflanzenbutter-Süssrahm-Margarine „Luisa“ als feine Tischbutter Pfd. 62 Pfg Vollkorn-Margarinekäs „Jhmor“ als Beesteeke zu braten Pfd. 49 Pfg alles in Postkolli 29x1 Pfd. franko jeden Postort Deutschlands. Nach Wahl v. allen 3 Sorten gemischte Kolli, Nachnahme od. monatliche Abrechnung. Nichtgefallendes nehmen unfrankiert zurück. Altonaer Margarine-Werke Mohr & Co., G. m. b. H. Altona - Oitensen. 4681a

Roul. Kaufmann sucht mit einigen Tausend Mark bei nur 10. Unternehmen stille oder tätige Beteiligung. Offert. un. Nr. 116371 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Schlafzimmer, eichen, mit sehr schönem Spiegel, komplett billig zu verkaufen. Heinrich Karrer, Möbelhandlung, Philbittstraße 19. Telefon 1659.

Im Auftrag wegen Wegzug billig zu verkaufen: 1 zweiflügel. Herd mit Noth 15 Mk., 1 Waschkommode mit weichen Marmor 30 Mk., 1 Waschkommode für 18 Mk., 7806 Ludwig-Wilhelmstr. 5. part.

Im Auftrag wegen Wegzug billig zu verkaufen: 1 zweiflügel. Herd mit Noth 15 Mk., 1 Waschkommode mit weichen Marmor 30 Mk., 1 Waschkommode für 18 Mk., 7806 Ludwig-Wilhelmstr. 5. part.

Im Auftrag wegen Wegzug billig zu verkaufen: 1 zweiflügel. Herd mit Noth 15 Mk., 1 Waschkommode mit weichen Marmor 30 Mk., 1 Waschkommode für 18 Mk., 7806 Ludwig-Wilhelmstr. 5. part.

Badische Feuerversicherungsbank in Karlsruhe. Bilanz für den 31. Dezember 1910.

Table with financial data for Badische Feuerversicherungsbank. Columns include Aktiva (Aktienkapital, Prämien-Uebertrag, etc.) and Passiva (Aktienkapital, Prämien-Uebertrag, etc.).

Der Dividendenschein für das Jahr 1910 — Nr. 9 — wird mit Mk. 10.— eingelöst. Karlsruhe, 15. Mai 1911. Die Direktion: Dr. Rapp.

Café Windsor vis-à-vis dem Hauptbahnhof Täglich Konzert :: der neuen :: Damenappelle.

Sonder-Angebot in Wäsche. Solide feinfad. Damen-Taghemden Mk. 2.00 Solide feinfad. Damen-Taghemden mit Holsaum und Stickerei garniert per Stück Mk. 2.50 Solid feinfad. Damen-Taghemden mit reicher, solider Stickereigarnitur von Mk. 2.80 an. Batist-Taghemden mit reicher Handstickerei Stück Mk. 3.75 Batist-Nachthemden mit solider Spitzen- u. Stickereigarnitur u. Stück Mk. 4.00 Elegante Batistbeinkleider Stück Mk. 3.50

Pumpen für alle Zwecke Leistungen und Antriebsarten Spezialität seit 22 Jahren. 6990a Otto Schwade & Co., Erfurt 141, Deutsche Automat-Pumpenfabrik, Vertreter: Obering. Wilhelm Hegelmann, Saarbrücken, Bahnhofstrasse 90.

Vornehme Existenz!! Für Karlsruhe ist ein außerordentlich günstig gezeichnetes Unternehmen sof. zu verkaufen. Es handelt sich um eine aufstrebende nat. gesch. Wellenheit, die behördlicherseits genehmigt ist und Branchenkenntnis nicht erfordert. Dauerndes Einkommen ohne jedes Risiko mindestens 12—15 000 Mk. pro Jahr. Schnell entschlossene Herren, die über einige Warmittel verfügen, erhalten nähere Auskunft unter Nr. 4594a durch die Exped. der „Bad. Presse“.

Bücherschrank u. Schreibstisch sehr billig zu verkaufen. 7810.2.1 Philbittstraße 19, part. Eine Partie Gartenische u. Gartenstühle billig zu verkaufen. 7808.3.1 Philbittstraße 19, Seitenbau.

Un Bord des Zeppelinischen Passagierluftschiffes „Deutschland“

sowie aller weiteren Passagierluftschiffe der Deutschen Luftschiffahrts-A.G. und in deren Luftschiffhallen wird als einziger Deutscher Cognac verabreicht die

Marke Usbach „Uralt“.

Vertreter: August Dratz, Karlsruhe, Akademiestr. 49.

Rauchen Sie nur D. R. P. Nr. 214 066 Coltonspitzen... Seine Reinigung u. Entfärbung nötig!

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat...

Junger Wolfshund verlaufen Vor Anlauf wird dringend gewarnt. Nachricht an L. Werner Wwe., Graben.

Schwarzer Kater entlaufen mit weißem Brustfleck. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeben Kaiser-Passage 44.

Gärtnerei, allernächste Nähe Karlsruhe, 6500 qm, eingezäunt, an sol. Gärtnern u. etwas Novität zu verpachten oder zu verkaufen.

Stellen-Angebote, Tüchtig. Bautechniker als Bauüberwacher gesucht, vorerst nach Bruchsal, dann nach Freiburg.

Berandstelle, soll in jedem Bezirk errichtet werden. Nur krebige Leute, gleich welchen Berufes, wollen sich melden.

Eine Postkarte schreiben Sie sogl., wenn Sie geneigt, Zigaretten zu verkaufen an Witte, Händler zc. geg. hohe Preis.

Lohnenden Erwerb, häusl., schriftl., unanfällig, vergüt. A. Schröder, Waden 85, 4514a

Stenotypistin, welche an flottes Arbeiten gewöhnt ist und auch die Buchhaltung versteht, per 1. Juli oder früher gesucht.

Verkäuferin gesucht, per 1. Juli suche eine tüchtige, selbständige Verkäuferin bei hohem Gehalt.

Jede Dame, die zu Hause ständig gut besahnte, einfache Handarbeit anfertigen will.

Allein-Vertretung meines einzig bestehenden Unternehmens, welches bereits in über 10 Städten Einführung findet.

Jahreseinkommen 10-15000 m. kann folgende Firma oder strebsamer Geschäftsmann durch selbständige Übernahme des

Alleinvertriebes für Königreich Württemberg, Großherzogtum Baden und die Pfalz eines bereits mit sehr gutem Erfolge eingeführten Massengebrauchsartikels erreichen.

Sorgenlose Existenz wird demjenigen tatsächlich nachgewiesen, der sich durch Übernahme eines Millionen-Artikels, D. R. P. Nr.

2-5 Mk. u. mehr tägl. zu verdienen. Prospekt gratis. Adressen: Verlag Joh. H. Schultz, Köln W. 158, 4404a10.8

Offene Stellen aller Berufs- und Gewerbearten enthält stets die Zeitung: Deutsche Wirtsch. Zeit. Köln 76, 239a

Steinhauer als Vorarbeiter u. Plattenmeister. K. Gössel, Kriegstraße 97, 7788 Würt. im Hof. 2.1

Herrschafsgärtner, welcher Hies., Obst- und Gemüse-garten gut und selbständig zu ver-sorgen versteht, findet in einer Villa dauernde Stelle.

Wasserleitungs-Monteur, für seine Arbeiten nach Trosslo bei dauernder Beschäftigung gesucht.

Hotel-Hausburche, Zum selbständigen Eintritt wird ordentl. fleiß. Burche, nicht über 20 Jahre, gesucht.

Kinderfräulein, m. gut. Bildg., kath. (frz. Sprache u. Musik erforderlich), findet gute Stelle bei hohem Gehalt.

Perfekte Köchin, in seines Haus für angenehmen Dienst sofort oder möglichst bald gesucht.

Köchin, zur Hilfe des Kochs und für Kaffeeküche zum 1. Juni gesucht.

Auf längere Dauer, junge Frau oder Mädchen für Hausarbeit, halbe od. ganze Tage, bei guter Bezahlung gesucht.

Junger Kaufmann, 18 J., flott. Stenogr. u. Maschin.-Schreiber sucht sof. dauernde Stell.

Eisenhändler, sucht Stellung als Verkäufer in einem groß. Eisenwarengeschäft od. auf einem Kontor eines Groß-Geschäftes.

Junger Mann, mit schöner Handschrift, der Maschinenschreiben und Stenographie kann, sucht sofort oder per 1. Juli passende Stellung.

Junger Mann, mit schöner Handschrift, der Maschinenschreiben und Stenographie kann, sucht sofort oder per 1. Juli passende Stellung.

Junger Mann, mit schöner Handschrift, der Maschinenschreiben und Stenographie kann, sucht sofort oder per 1. Juli passende Stellung.

Ein durchaus tüchtiger und zuverlässiger, in allen Buchhaltungs-Systemen vertrauter, abschlußfähiger I. Buchhalter,

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Ein in Küche- und Hauswesen durchaus erfahrenes, reinliches, eheliches u. kinderliebes Mädchen oder junge Witwe wird als

Wermisstraße Nr. 39, abget. Stad. schöne, sonnige 3 Zimmerwoh-nung mit Balkon und großer Mansarde auf 1. Juli evtl. später

Göthestraße 37, 1. Stod. ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad, Mansarde nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.

Weitenstraße 14 ist der II. Stod von 6 schönen Zimmern mit Bal- kon, Bad, 2 Kammern, 2 Kellern, 2 Klosets, Veranda, Waschküche u. Tradenbeider auf 1. Oktober ev. 1. September zu vermieten.

Wilhelmstraße 15 ist sofort eine schön. Wohnung b. 2 Zimmern, Gas u. an ruhige Leute zu vermiet. Näb. i. Vorderh. St. 215722.3.3

Grünwinkel! Per sofort sind zu vermieten: Dürmersheimerstraße 96, III, 2 Zimmer mit Zubehör,

Dürmersheimerstraße 69, III, 2 Zimmer mit Zubehör. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 4176*

Wuppert, in schönem Landhause feine 3 Zimmerwohnung an II. Familie auf Juli oder früher zu vermieten. Näb. d. selbst. Tulpen-straße 14. 215968

Anliegendes. In Nähe des Bahnhofs, in neu- erbauten Zweifamilienhäusern ohne vis-a-vis, Südseite, sind zwei schöne 3 Zimmer-Wohnungen mit Gar- tenanteil auf 1. Juli zu vermieten.

Näheres bei Ad. Herrmann, Schulstraße 12. 216015.2.2

Gut möbliert. Zimmer mit separatem Eingang an besseren Herrn zu vermieten. 7727.2.2

Gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension sofort zu ver- mieten. 7595.3.3

Karl-Friedrichstr. 1, parterre. Einfach möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension billig zu vermieten. Näb. Bahnhofsstr. 8, 2 Tr. 216221

Ademiestraße 23, Stb. 2. Stod links, möbliertes 3 im m er zu vermieten. 216245

Friedenstr. 15, par. großes schön möbl. Zimmer mit groß. Schrei- tisch per sof. zu vermieten. 216223

Gartenstraße 40, 1. Trepp hoch, ist ein gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Klavier, auf 1. Juni zu vermieten. 216185

Gartenstraße 35, IV., ist ein möbl. Zimmer an antwärtigen Herrn sofort zu vermieten. 216222

Kaiserstraße 56, III., ist auf sof. oder 1. Juni gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 216242

Sophienstraße 41, 8. Stod, ist ein einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten u. ganz. Pension an solche Arbeiter sofort zu vermieten. 215800.3.3

Ein kleines und großes, unmobliertes Zimmer billig zu vermieten. 216196

Näb. Vorderplatz 31, Stb. 3. St. Miet-Gesuche.

Gesucht 7726.3.2 4 oder 5 Zimmer-Wohnung mit Bad und möglichst Warmwasser- heizung per sofort. Adressen mit Preis und näheren Angaben an Geschäftsnummer Wladimir. 34.

Kinderloses Ehepaar sucht schöne Partiere-Wohnung mit 2-4 Zimmern auf 1. Juli. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 4823a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Zimmerwohnung gesucht von kinderlosen Eheleuten. (Mansarde ausged. Off. u. Nr. 216240 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Alleinlebende Beamtenwitwe sucht nette 2 Zimmer u. Küche sofort oder später im Wirtshaus oder Nähe von Karlsru- che zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 216218 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein sucht etw. möbl. Sim- mer in schöner, freier Lage. Offerten unter Nr. 216266 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Sommerfrische gesucht im Albtal für Monat August keine, sauber möblierte Wohnung mit 5 Betten und eingerichteter Küche. Ausführl. Offerten unter Nr. 7772 an die Exp. der „Bad. Presse“.

